

Neumarkter Lammsbräu



Umweltbericht **2022**

Neumarkter Lammsbräu



Umwelterklärung 2023 nach EMAS IV für das Bilanzjahr 2022

Neumarkter Lammsbräu Gebr.
Ehrnsperger KG



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-166-00005

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Unser Unternehmen	5
1.1 Unternehmensdaten und -struktur	6
1.2 Unternehmensleitbild und -strategie	7
1.3 Unsere Managementsysteme	9
1.4 Wesentliche Veränderungen 2022	12
1.5 Produkte	14
1.6 Kommunikation.....	15
1.7 Unsere Auszeichnungen im Jahr 2022.....	15
2 Liefernetzwerke	17
2.1 Unsere Sorgfaltsstrategie	17
2.2 Regionale Kooperationen	19
2.2.1 Regionalwert-Leistungsrechnung	19
2.2.2 Ökologische Saatgutzüchtung	20
2.2.3 Anbaugemeinschaft Zuckerrübe	21
2.3 Internationale Kooperationen	22
3 Mitarbeiter:innen	24
3.1 Unternehmenskultur.....	24
3.2 Unser Highlight 2022: LammsECO-Punkte	26
4 Umwelt	28
4.1 Umweltauswirkungen messen & Bilanz erstellen.....	28
4.2 EMAS-Kernindikatoren	32
4.2.1 Emissionen	32
4.2.2 Wasser und Abwasser	39
4.2.3 Energie	41
4.2.4 Abfälle.....	44
4.2.5 Materialien.....	45
4.2.6 Biodiversität	48
5 Umweltziele	51
Impressum	60

Hinweis zur Sprachregelung - Wir bringen Chancengleichheit zum Ausdruck

Wir möchten einer sich weiterentwickelnden Gesellschaft Rechnung tragen. Um unsere Werte -*fürsorglich, richtungsweisend* und *ganzheitlich* - auch sprachlich zu verkörpern, verwenden wir in diesem Bericht geschlechtergerechte Sprache. Wir möchten unsere Wertschätzung für alle Akteur:innen, die uns auf unserem Weg und in der Erreichung unserer Vision unterstützen, zum Ausdruck bringen- denn wir finden, sie sind im wahrsten Sinne des Wortes der Rede wert. Für uns bedeutet das in der Umsetzung nach Kagerbauer & Wiegner¹: gleichwertig gedacht statt mitgedacht, konkret benannt statt mitgemeint. Wir haben uns dazu bewusst für die Darstellung mit Doppelpunkt entschieden, um bei Bedarf ein barrierefreies Vorlesen der Texte zu ermöglichen.

¹ Kagerbauer, L & Wiegner, M. (2020). Hilfreiche Tipps und gute Argumente für eine geschlechtergerechte Sprache.

Vorwort

Seit Jahrzehnten setzt sich unser Familienunternehmen für Bio-Höfe ein, wir tragen wesentlich zu ihrer Zukunftsfähigkeit bei durch eine verlässliche Partnerschaft und faire Entlohnung. Heute ist dieser Einsatz wichtiger denn je - und die Zeit drängt: Die Landwirtschaft zählt zu den wichtigsten Hebeln in Sachen Klimaschutz. Als einer der Vorreiter beim Ausbau des Bio-Landbaus in Deutschland möchten wir erreichen, dass dieser zum Standard wird.

In einem Pilotprojekt mit Regionalwert Leistungen lassen wir nun seit 2021 berechnen, welchen enormen Mehrwert die Bio-Landwirtinnen und Bio-Landwirte unserer Erzeugergemeinschaft für ökologische Braurohstoffe (EZÖB) fürs Gemeinwohl erbringen. Die Ergebnisse werden Grundlage sein für eine künftig noch gerechtere Entlohnung, mit der wir die Agrarwende zusätzlich vorantreiben möchten.



Ein weiterer wichtiger Beitrag, den wir als Unternehmen leisten, ist unsere Klimastrategie 2.0. Für deren konsequente Umsetzung haben wir bereits begonnen, in großem Umfang in unseren Standort zu investieren: Unter anderem hat die Modernisierung unserer Bio-Mälzerei zu erheblichen Verbesserungen beim Energie- und Wasserverbrauch geführt. Für uns ist die Optimierung sämtlicher Prozesse entscheidend. Denn wir setzen auf Reduktion statt Kompensation.

Die Folgen des Klimawandels bekommen unterdessen unsere Zitronen-Betriebe im Süden Europas bereits deutlich zu spüren. Unseren Landwirtinnen und Landwirten in Spanien und auf Sizilien, die wir diesen Winter besucht haben, machen vor allem die wiederkehrenden Dürren große Sorgen. Verlässliche Partnerschaften und eine verantwortungsbewusste Zusammenarbeit sind für sie daher umso wichtiger. Dazu übertragen wir Schritt für Schritt das Erfolgsmodell EZÖB auf unser internationales Liefernetzwerk.

Unser Engagement ist nur möglich, weil unsere Mitarbeitenden unsere Mission verinnerlicht haben. Dass unser LammsTeam Nachhaltigkeit im Alltag lebt, belohnen wir mit unserem LammsECO-Programm, das wir 2022 konzipiert haben. Dabei gibt es Punkte für ökologisch sinnvolles Handeln, die wir am Ende des Jahres in Euro umwandeln und gemeinnützigen Organisationen zukommen lassen. So wird daraus ein Bonus für uns alle!

Herzlichst,

Johannes Ehrnsperger

1 Unser Unternehmen

Die Neumarkter Lammsbräu ist ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen mit einzigem Standort in Neumarkt in der Oberpfalz. Neben dem Hauptsitz der zentralen Getränkeproduktion gibt es einen weiteren Außenstandort: das Logistik Center Blumenhof. Dieses dient überwiegend der Abwicklung von Kommissionierarbeiten. Im Rahmen der Revalidierung und Rezertifizierung 2022 wird er erstmalig als fester Standort und damit Geltungsbereich für die Managementsysteme aufgenommen. Im Rahmen der EMAS-Registrierung wird er damit einhergehend ebenso einbezogen.

Johannes Ehrnsperger führt das Unternehmen in der 7. Generation der Familie Ehrnsperger. 100 % der Rohstoffe für unsere Produkte stammen aus ökologischem Landbau. Sie sind damit Genussbringer mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt.

Langfristiges Denken und Handeln bilden das Fundament der Neumarkter Lammsbräu. Bereits seit 1977 setzen wir als familiengeführtes Unternehmen zudem auf konsequenten Natur- und Umweltschutz. Als Bio-Pionier fördern wir den ökologischen Landbau und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt unserer wichtigsten Ressourcen Boden und Trinkwasser sowie zum Arten- und Klimaschutz.

Von unseren Neumarkter Lammsbräu Bio-Bieren über Bio-Kristall-Mineralwasser bis zur Bio-Limonade now - in jede unserer drei Produktmarken fließen 100 %-Bio-Qualität, bester Geschmack und ökologisches Wirtschaften.



1.1 Unternehmensdaten und -struktur

Die Neumarkter Lammsbräu ist ein familiengeführtes mittelständisches Unternehmen in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft (KG). Einziger Standort ist Neumarkt in der Oberpfalz. Neben dem Hauptsitz der zentralen Getränkeproduktion gibt es einen weiteren Außenstandort, der der Abwicklung von Kommissionierarbeiten sowie der Lagerung des Feste-Equipments dient (Blomenhof).

Firmenname:	Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG
Rechtsform:	KG
Eigentumsverhältnisse:	90 % Johannes Ehrnsperger, 10 % Hemma Ehrnsperger
Website:	www.lammsbraeu.de www.lammsbraeu.de/bio-bier/ www.lammsbraeu.de/now-bio-limo/ www.lammsbraeu.de/biokristall-bio-mineralwasser/
Branche:	Brauerei und Mälzerei, Erfrischungsgetränke, Mineralbrunnen
Firmensitz:	Neumarkt i.d.OPf.
Gesamtanzahl der Mitarbeiter:innen:	167
Vollzeitäquivalente:	135
Produkte:	Bier, Limonaden und Wasser in Bioqualität
Umsatz:	31,8 Mio. €
Absatz in hl gesamt:	260.286 hl (Gesamtabsatz inkl. Handelsware)

Unsere Absatzgebiete

Es erfolgt eine Direktbelieferung innerhalb eines Umkreises von ca. 80 km in der Region Oberpfalz/Mittelfranken. Deutschlandweit sind unsere Bio-Getränke vor allem über den Naturkostfachhandel, den gut sortierten Getränkefachhandel sowie den ausgewählten Lebensmitteleinzelhandel erhältlich. Der Exportanteil der Bio-Getränke beträgt 3 %. Wir exportieren ausschließlich innerhalb Europas:

Bulgarien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien und Tschechische Republik.

Abnehmer:innen

3 % direkt belieferte Gastronomie, 85 % Naturkosthandel/ Getränkefachhandel, 9 % Sonstige, z.B. Betriebskantinen, Heimdienste (Werte bezogen auf deutschen Markt)

Der Absatz bildet sich aus Flaschenverkauf mit 96 % über den Handel (2021: 97 %). Die restlichen 4 % entfallen auf Fassbier (2021: 3 %).

Rohstofflieferant:innen

Unsere Braurohstofflieferant:innen sind in der Erzeuger:innengemeinschaft für ökologische Braurohstoffe (EZÖB) zusammengeschlossen und durch langfristige Verträge mit uns abgesichert. 2022 belieferten uns 112 EZÖB Landwirt:innen. Im Bereich der Limonadenproduktion werden wir von insgesamt 16 Lieferant:innen mit biologischen Grundstoffen versorgt.

1.2 Unternehmensleitbild und -strategie

Unser Pfad in Richtung Enkeltauglichkeit

Qualitativ hochwertige Getränke sind unsere Leidenschaft - sie ermöglichen unseren Kund:innen bewusste Genussmomente.

Verantwortungsvolles Handeln in betrieblichen Entscheidungen ist unser Kompass - er führt unser Familienunternehmen sicher und unabhängig in eine intakte Zukunft.

Gemeinwohlorientiertes Engagement ist unsere Überzeugung - damit von unserem Erfolg auch andere profitieren.

Genuss, eine intakte Umwelt und ein harmonisches Miteinander sind elementare Bausteine unserer Vision:

„Wir leben und arbeiten in einer enkeltauglichen Welt. 100 % ökologischer Landbau ist der Standard. Die Menschen genießen in einer intakten Natur, im harmonischen Miteinander das Leben.“

Vision der Neumarkter Lammsbräu

Dies erreichen wir jedoch nicht im Alleingang, es braucht Mitstreiter:innen auf diesem ambitionierten Weg. Deshalb verfolgen wir diese Mission:

„Wir geben der Natur mehr zurück, als wir ihr entnehmen. Dazu leistet jeder von uns täglich einen aktiven Beitrag. Dabei begeistern wir andere für die Herstellung und den Genuss 100% ökologischer Produkte. Das sport uns an, jeden Tag besser zu werden. Das ist unsere Mission, unser Auftrag. Wir gehen ihn als Familienunternehmen mit großem Gemeinschaftsgeist an und versuchen gleichzeitig, über die Braureigengrenzen hinaus so viele Menschen wie möglich mitzunehmen.“

Mission der Neumarkter Lammsbräu

Vision und Mission haben wir im Jahr 2020 für uns konkretisiert und damit ein greifbares Unternehmensleitbild geschaffen. Dieses dient uns gerade auch bei strategischen Entscheidungen als Wegweiser (siehe Abb. 1.1). Unser gemeinsamer Weg wird dabei

flankiert von sieben Unternehmenswerten, die unsere grundlegende Haltung beschreiben und die gemeinsame Basis für unser Tun bilden, sowie von Verhaltensgrundsätzen, die wie ein Wanderkodex regeln, wie wir im Unternehmen miteinander umgehen wollen.

Um unsere Mission in den Arbeitsalltag integrieren zu können, wurden sieben strategische Handlungsfelder definiert, denen wir seitdem unsere Bereichs- und Unternehmensziele zuordnen (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2020, S. 18).

Ergänzt wird unsere Wanderkarte um ein weiteres wichtiges "Orientierungsinstrument": Den Ein-Wort-Wert "verantwortungsvoll":

"Wenn man mit einem Wort ausdrücken möchte, wie wir sein wollen, dann ist das verantwortungsvoll"

Unsere Positionierung bildet schließlich die Basis, die verdeutlicht, wer wir sind und uns damit für den weiteren Weg rüstet.

Und auch wenn Nachhaltigkeit und Umweltschutz schon immer wichtige Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie waren, so definieren wir unser gesamtes Unternehmen nun als wichtigen Teil einer nachhaltigen Bewegung hin zu einer enkeltauglichen Welt mit 100 Prozent ökologischem Landbau.



Abb. 1.1: Unser Unternehmensleitbild & Strategie.

1.3 Unsere Managementsysteme

Wir machen transparent was uns wichtig ist

Für Unternehmen gibt es vielfältige Einflussbereiche, über die zu einer tragfähigen Lebensmittelwirtschaft beigetragen werden kann. Durch offene Kommunikation mit Stakeholdern zu wesentlichen Themen können Bedürfnisse und Erwartungen frühzeitig erkannt und in Unternehmensprozesse eingegliedert werden.

Für Umweltbelange - insbesondere eine ökologische Landbewirtschaftung - setzen wir uns bereits seit Jahrzehnten in vielfältiger Weise ein. Die globalen Herausforderungen hinsichtlich Wasser-, Boden- und Klimaschutz nehmen stetig zu und werden im direkten und indirekten Einflussbereich des Unternehmens betrachtet. Maßnahmen und Ziele zur Reduktion von Umwelteinwirkungen werden strategisch und systematisch im Rahmen eines integrierten Managementsystems gemäß ISO 9001 / 14001 und EMAS verfolgt.

Zur effizienten und zielorientierten Steuerung und Kontrolle des Unternehmens setzen wir intern auf ein integriertes Managementsystem, das regelmäßig nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert und gemäß EMAS-Verordnung (Eco Management and Audit Scheme) validiert und dadurch von extern überwacht wird. Übergeordnetes Ziel ist die systematische und kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Qualität (=Kund:innenzufriedenheit) und Umwelt (=Umweltleistung). Maßnahmen und Ziele zur Reduktion von Umwelteinwirkungen werden dadurch strategisch und systematisch verfolgt.

Darüber hinaus führen wir regelmäßig Selbstbewertungen anhand des EFQM-Modells durch, um v.a. im Qualitätsbereich eigene Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale zu reflektieren.

Das Umweltmanagementsystem ist ein wichtiger Bereich innerhalb des übergreifenden Managementsystems mit den beiden wesentlichen Aufgaben der Einhaltung der rechtlichen Umweltvorschriften sowie der Sicherstellung Compliance-konformer Prozesse.

Aus diesem Grund wird das Umweltrechtskataster der Neumarkter Lammsbräu konstant gepflegt und aktualisiert, um umgehend auf Änderungen reagieren zu können. Dazu gehört es, entsprechende Arbeitsanweisungen zu verfassen und die Mitarbeiter:innen zu schulen. Wir informieren die verantwortlichen Kolleg:innen in Umwelt- und Arbeitssicherheitsausschüssen, um die Umsetzung von rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten. Eine Überprüfung des Umweltmanagements erfolgt bspw. durch interne Umweltaudits und „Compliance“ Treffen, die von einem externen Umweltrechtsberater begleitet werden.

Im Berichtszeitraum konnten keine Rechtsverstöße festgestellt werden.

Um unterjährig unsere Umweltziele zu verfolgen und ggf. Korrekturmaßnahmen anzuwenden, findet eine halbjährliche Umweltausschusssitzung statt.

Wesentlicher Hebel zur Energie- und Emissionsreduktion stellt die Optimierung des Energiebereitstellung am Standort dar. Mit der Schaffung personeller Ressourcen zur Umsetzung der Klimastrategie sowie des Energiemanagements können zielgerichtete Maßnahmen zur effizienteren und nachhaltigeren Energiebereitstellung ergriffen werden.



Abb. 1.2: Das integrierte Managementsystem der Neumarkter Lammsbräu.

Das gelebte integrierte Qualitäts- und Umweltmanagementsystem besteht seit annähernd drei Jahrzehnten. Zudem ist der langjährige Bezug von 100 Prozent biologisch zertifizierten Rohstoffen von uns bekannten Lieferant:innen Grundlage für unsere hochwertigen Bio-Produkte mit bis dato kontinuierlich ausgebautem Produktsortiment. Zusätzlich kümmern wir uns mit unseren ökologischen Verbandszertifizierungen um die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards, gerade auch entlang unserer internationalen Bio-Limonaden-Liefernetzwerke.

Mit unserem Geschäftsmodell fördern wir so nachhaltig positive Umwelteinwirkungen. Die umweltrelevanten Themen unseres unternehmerischen Handelns sind dabei sowohl im strategischen Handlungsfeld „Umweltschutz- und Ressourcenschonung“ verankert als auch darüber hinaus in unserer Umweltpolitik konkretisiert.

Unsere Umweltpolitik

1. Wir verstehen uns als Teil des ökologischen und gesellschaftlichen Systems. Das bedeutet, wir setzen uns über den eigenen betrieblichen Umweltschutz und die Herstellung von Getränken aus 100 % ökologisch angebauten Rohstoffen hinaus für die Schaffung intakter, ökologischer Lebensräume ein. Zudem versuchen wir, ein Bewusstsein für die gesellschaftliche Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebens- und Unternehmensführung zu schaffen.
2. Betrieblicher Umweltschutz steht bei uns an erster Stelle und wird langfristig und systematisch im operativen Geschehen umgesetzt. Primäre Umweltziele sind die

Minimierung negativer Umweltauswirkungen im Rahmen unserer betrieblichen Aktivitäten sowie der schonende Umgang mit verwendeten Ressourcen.

- Wir bewerten wesentliche Umweltaspekte, berücksichtigen direkte und indirekte ökologische Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf Mensch und Ökosysteme und steuern diese mithilfe eines ganzheitlichen Öko-Controlling-Systems.
 - Der Kreislaufgedanke der Natur spiegelt sich in unserer ökologischen Produktion wider. Wir fördern und bevorzugen die Nutzung nachwachsender Stoffe, führen Reststoffe wo möglich in den Kreislauf zurück, achten bei der Materialbeschaffung auf ökologische Standards und füllen in Mehrwegflaschen ab.
 - Als Emittent klimawirksamer Gase sehen wir uns in der Verantwortung. Unsere Klimastrategie weist uns den Weg, Maßnahmen zur Emissionsreduktion, -vermeidung und -kompensation zu ergreifen. Wir leisten damit einen aktiven Beitrag zur Abmilderung des globalen Klimawandels.
3. Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen und bindenden Verpflichtungen, um die betriebliche Umweltleistung eigenverantwortlich und kontinuierlich zu verbessern und Umweltbelastungen zu verringern.
 4. Wir pflegen im Rahmen unserer Kommunikationskultur den Dialog mit unseren Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen und Kund:innen und allen anderen gesellschaftlichen Gruppen mit großer Aufrichtigkeit. Dabei informieren wir regelmäßig und umfassend über unsere Nachhaltigkeits-Aktivitäten. Wir verstehen uns als „Nachhaltigkeits-Botschafter“, indem wir Netzwerke und Initiativen unterstützen, die sich nachhaltige Themen auf die Fahnen schreiben. Zudem versuchen wir ein Bewusstsein für die gesellschaftliche Notwendigkeit einer enkeltauglichen Lebens- und Unternehmensführung zu schaffen und so die ökosoziale Transformation voranzutreiben.

Stakeholder und Wesentlichkeit

Für Unternehmen gibt es vielfältige Einflussbereiche, über die zu einer tragfähigen Lebensmittelwirtschaft beigetragen werden kann. Durch offene Kommunikation mit Stakeholdern zu wesentlichen Themen (siehe Abb. 1.3), können Bedürfnisse und Erwartungen frühzeitig erkannt und in Unternehmensprozesse eingegliedert werden (vgl. [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#), S. 35-41).

Um unseren Zielen Kund:innenzufriedenheit und optimierter Umweltleistung im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung gerecht zu werden, beziehen wir neben eigenen Analysen und Bewertungen auch die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen ein. Um in aktiven Dialog treten zu können, haben wir im Jahr 2019 den Neumarkter Lammsbräu Stakeholderkreis gegründet. Dieser bildet die Wertschöpfungskette unserer Produkte von den Erzeuger:innen bis hin zu den Konsument:innen ab. Zweimal im Jahr ermöglicht uns der direkte Austausch:

- Anregungen, Erfahrungen & Wünsche + Lob und Kritik einbringen
- Anliegen der Stakeholder erkennen & Bedürfnisse ernst nehmen
- Schlüsselthemen identifizieren
- Know-How der Teilnehmer:innen zum Wohle aller nutzen
- langfristige Kommunikationsstrukturen etablieren
- Austausch zu Trends & Nachhaltigkeitsthemen befördern

Zudem stellt die Aktualisierung unserer Wesentlichkeitsanalyse eine gravierende Rolle in der Weiterentwicklung des Unternehmens. Die wesentlichen Themen - darin enthalten auch unsere Umweltaspekte - wurden anfänglich mittels einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse ermittelt. Geleitet wurde dieser mehrstufige Wesentlichkeitsprozess durch das Nachhaltigkeitsteam mithilfe externer Beratung. Anschließend wurden diese Themen nochmals einer Evaluierung unterzogen und teilweise modifiziert und zusammengefasst.

Konkret soll zukünftig zu den wesentlichen Themen mit den jeweiligen Repräsentierenden der verschiedenen Stakeholdergruppen ein kontinuierlicher Dialog stattfinden, um fortlaufend Verbesserungen zu erzielen, vor allem gegenseitige Erwartungen und Ansprüche sowie Chancen und Risiken sollen genauer unter die Lupe genommen werden. Dafür nutzen wir unter anderem unseren Stakeholderkreis.

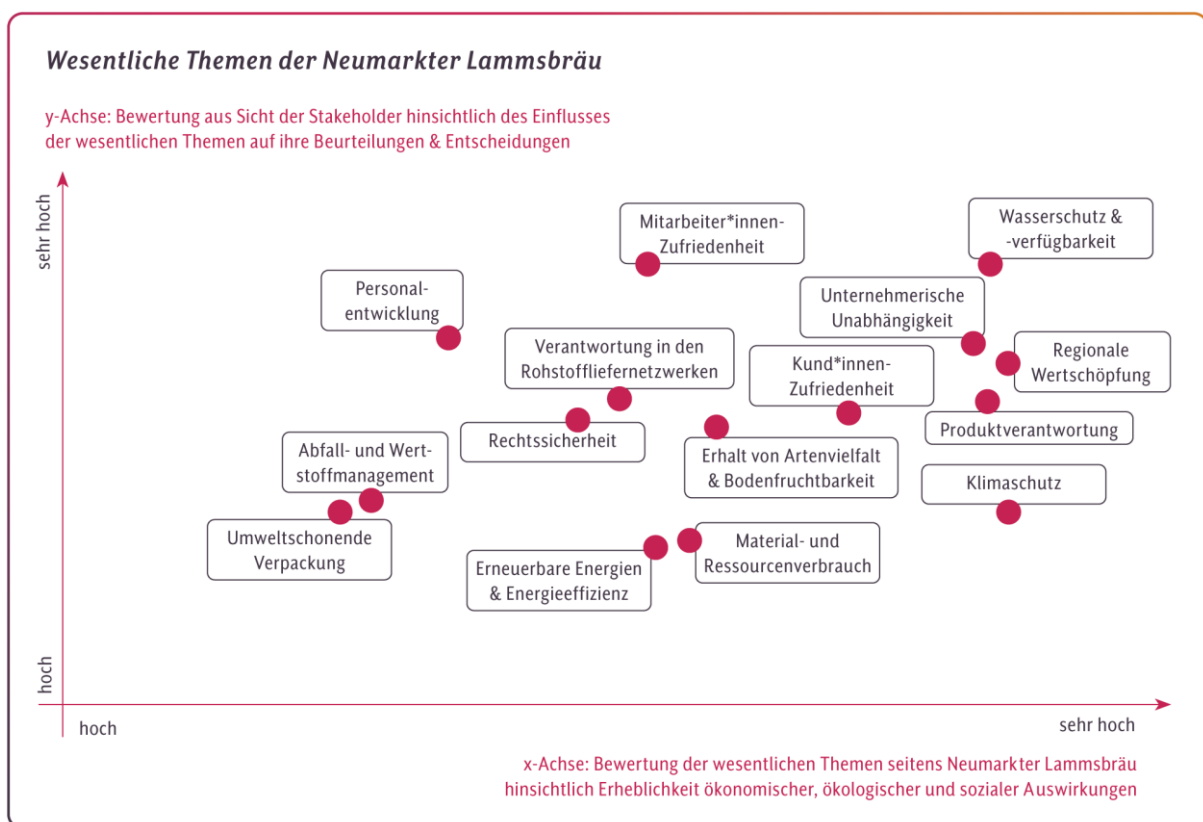


Abb. 1.3: Unsere wesentlichen Themen.

1.4 Wesentliche Veränderungen 2022

Technische Anlagen

- Abschluss der Installationen und Inbetriebnahme Abfülllinie II: mit einer Kapazität von 17.000 Flaschen pro Stunde bietet sie eine effizientere Ressourcennutzung bei Wasser und Energie
- Kastenwaschmaschine für Abfülllinie II
- Inbetriebnahme neuer Wasserenthärtungsanlage
- Installation von 4 E-Ladepunkten

- Einbau einer Abwasserbehandlungsanlage
- Umstellung der Feuerung von reinem Erdgasbetrieb auf einen Zweistoffbrenner für den möglichen Betrieb mit Heizöl im Falle einer Gasmangellage

Prozessoptimierungen

- Optimierung der Darre: Energieverbrauchsreduktion um knapp 20 %
- Automatische Berichte zu Medien-/ Energieverbräuchen über *Power BI* ermöglicht chargengenaue (Mälzerei) bzw. wochenweise (Sudhaus) Auswertung hinsichtlich Wärme, Kälte, Strom, Wasser
- Verbrauchsmessung Druckluft für Abfülllinie 2

Weitere Maßnahmen zur Lärm- und Emissionsreduktion

- Gemäß Vorgaben aus dem aktuellen Lärmschutzgutachten wurden fast alle noch vorhandenen Dieselstapler durch **elektrisch betriebene Stapler** ersetzt, die mit Ökostrom vor Ort geladen werden.
- Eine weitere nächtliche Lärmreduktion wurde durch **organisatorische Maßnahmen** angegangen, indem Pkw auf einen anderen Parkplatz umverteilt wurden.
- Am neuen **Standort des Logistik Centers Blomenhof** wurden lärmreduzierende Maßnahmen bereits bei Umsetzung integriert: es sind **nur elektrisch mit Ökostrom betriebene Stapler** im Einsatz. Alle logistischen Tätigkeiten außer der Verladung werden Indoor verrichtet und sind durch Schnelllauf Tore von außen getrennt. Somit entsteht so gut wie kein Lärm. Ebenso werden durch die Tätigkeiten keine Luftschadstoffe freigesetzt.

Baumaßnahmen

- Erneuerung Kfz-Waschplatz & Ölabscheider

Rechtliches

- Abschluss Genehmigungsverfahren nach §16 BImSchG „Modernisierung Mälzerei und Brauerei“

In Planung für das Jahr 2023

- Neue Kastenwaschmaschine im Bereich Abfülllinie I
- Photovoltaik-Anlage 2023 (Dach Halle 3)
- Solarthermieanlage auf Mälzereidach und -fassade
- Prozessoptimierung über *Power BI*: tagesaktuelle Aufstellung der Verbräuche von Abfülllinie I & II sowie sukzessive Integration von Kaltbereich (Gär- und Lagerkeller, Zentrale Produktion), Tunnelpasteur, Rückkühlwerken und Kesselhaus
- Umstieg auf 50 % Elektrofahrzeuge bis 2024 und auf 100 % bis 2027

1.5 Produkte



Abb.1.4: Gesamtsortiment der Neumarkter Lammsbräu mit den drei Marken Bio-Bierspezialitäten, now Bio-Limonaden und Bio-Kristall Mineralwasser und -Schorlen.

Innovative Produktneuheiten 2022

now light Bio-Limonaden: Die neuen now light Bio-Limonaden bieten vollen Genuss bei deutlich reduziertem Zuckergehalt: Natürlicher Bio-Süßkrauttee-Aufguss sorgt für vollen Geschmack mit 30 Prozent weniger Zucker. Der leichte Genuss ist in den Geschmacksrichtungen now light Black Cola, now light Cassis Lime und now light Ginger Orange erhältlich.

Summer Edition 2022 now Fresh Berry: Bei der Entwicklung dieser besonderen now Bio-Limonade haben wir auf Zusammenarbeit auf Augenhöhe und auf kreativen Austausch gesetzt: An der Summer Edition 2022 wirkte der Lammsbräu Stakeholderkreis mit, so dass Bio-Landwirt:innen, Händler:innen, Gastronomie und auch Fans gemeinsam in der Produktentwicklung tätig wurden.

now Bio-Limonaden im 0,5-Liter-Glas-Mehrweg-Gebinde: Neben den beliebten 0,33-Liter-Glas-Mehrweg-Gebinden sind ab 2022 zusätzlich sechs Sorten now Bio-Limonaden im 0,5-Liter-Glas-Mehrweg-Gebinde (10×0,5l) erhältlich. Wir tragen damit dem Wunsch der Verbraucher:innen nach hochwertigen Bio-Getränken für jeden Tag Rechnung.

1.6 Kommunikation

Unser Kund:innenkontakt und die Bewerbung der Produkte erfolgen informativ, bedarfsorientiert und auf unsere Überzeugung ausgerichtet. Unsere Vertriebsmitarbeiter:innen sehen es als ihre Aufgabe, bei individuellen Anforderungen zu unterstützen und Informationen zur Produktauthentizität weiterzugeben (z.B. Zertifizierungen, Qualität, Kooperationen mit Erzeugenden u.v.m.). Es ist Teil unserer Mission, Menschen, Unternehmen und Organisationen zu gewinnen, die auf unserem Weg zur Vision einer enkeltauglichen Welt zu echten Partner:innen werden.

Ein wichtiges Anliegen ist es uns, auf den Mehrwert ökologisch und fair produzierter Produkte hinzuweisen und so transparent wie möglich zu kommunizieren. Dies verdeutlichen die online-Kampagne [#biobierfreunde](#) und unser Podcast ["Im Sudhaus"](#). Darin wurde im Jahr 2022 unsere Klimastrategie als kleine Podcast-Serie verständlich aufbereitet.

Auf den Instagram-Seiten [@neumarkter.lammsbraeu](#) und [@nowbiolimo](#) werden neben Produkt- und Unternehmensinformationen (Neuheiten, Rohstoffe, Hintergründe) vor allem Kooperationen und Projekte präsentiert. Auf Kanälen wie [LinkedIn](#) oder [Facebook](#) präsentieren wir vor allem unser Engagement in der Region.

1.7 Unsere Auszeichnungen im Jahr 2022

Unsere Auszeichnungen zeigen, dass wir es ernst meinen mit unserem Engagement, welches weit über das reine Kerngeschäft der Getränkeproduktion hinausgeht.

„**European Beer Star Future Award 2022**“: *That`s how Stars taste*: Der Award zeichnet engagierte Brauereien aus, die für ihr Wirtschaften gemäß den Säulen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kulturelles - überzeugen und es schaffen, ihre nachhaltige Unternehmenskultur zudem mit höchster Bierqualität zu kombinieren.



Abb. 1.5: Die Gewinner des European Beer Star Future Awards 2022.

Platz 3 im iöw-future ranking für den Nachhaltigkeitsbericht 2020: Gewürdigt wurden am 31.3.2022 die differenzierte Darstellung der Ziele und des Erfüllungsgrades, unser Engagement in der Lieferkette der Rohstoffe, unsere Klimaschutzstrategie, unsere Arbeit mit dem Stakeholderkreis, der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Mitarbeiter:innen sowie das konsequente Gendern.



RANKING DER
NACHHALTIGKEITSBERICHTE
von IÖW und future

Preisträger im Ranking der Nachhaltigkeitsberichte 2021

Reihe oben:

Assmann, Platz 1 KMU

Deutsche Telekom, Platz 1 Großunternehmen

Merck, Platz 3 Großunternehmen

Reihe unten:

Rewe-Gruppe, Platz 2 Großunternehmen

Lebensbaum, Platz 2 KMU

Neumarkter Lammsbräu, Platz 3 KMU

Die Preise wurden am 31. März 2022 auf der Konferenz "Next Generation CSR-Reporting" verliehen.

www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de



iöw
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



future

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Abb. 1.6: Platz 3 bei iöw-future ranking für 2020er Nachhaltigkeitsbericht.

Great Place to Work: Wir wurden wiederholt als einer von „Bayerns besten Arbeitgebern 2022“ in der Kategorie der Unternehmen 50 bis 250 Mitarbeiter:innen ausgezeichnet. Darüber hinaus zählen wir bei der Bewertung 2022 auch zu Deutschlands Top 100 Arbeitgebern in dieser Größenklasse.



2 Liefernetzwerke

Unsere Rohstoff-Lieferant:innen sind unsere wichtigsten Partner:innen, um nachhaltige und qualitativ hochwertige Getränke produzieren zu können. Deswegen legen wir großen Wert auf eine sinnhafte Gestaltung unserer Liefernetzwerke.

Wir setzen bei der Beschaffung unserer Rohstoffe zum einen besonders auf Regionalität und zum anderen auf Verbandszertifizierungen (Bioland, Naturland, Biokreis, demeter), deren Richtlinien weit über die des EU-Bio-Siegels hinausgehen. Neben strengen Umweltvorgaben werden hierbei auch die Wahrung der Menschenwürde sowie die Einhaltung von Sozialstandards und Arbeitnehmer:innenrechten entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette durch regelmäßige Kontrollen gewährleistet. Im Jahr 2022 waren 100 % unserer Bio-Biere und 92 % unserer Bio-Limonaden verbandszertifiziert.



Abb. 2.1: Verbandszertifizierung unserer Produkte.

2.1 Unsere Sorgfaltsstrategie

Um die Bezugsstrukturen innerhalb unserer Liefernetzwerke angemessen nachvollziehen zu können, haben wir bei Neumarkter Lammsbräu eine Sorgfaltsstrategie entwickelt und uns dabei fünf Prozessschritte auf dem Weg zu vollständiger Transparenz der Liefernetzwerke vorgegeben, die sich am 2023 in Kraft tretenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz orientieren. Dazu gehört es, unsere eigenen Ansprüche zu formulieren und zu kommunizieren, insbesondere in Form unserer Grundsatzerklärung und Lieferant:innen Code of Conduct. Weiteres Ziel ist es, unsere Liefernetzwerke so detailliert wie möglich offenzulegen, nach unseren Standards zu bewerten, wenn nötig Maßnahmen zu ergreifen, die erlangten Informationen zu dokumentieren und für Beschwerden erreichbar zu sein.

Wichtige Fragestellungen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise: Welche Standorte durchläuft ein Rohstoff und welche Akteur:innen sind involviert? Welche Nachhaltigkeitsrisiken bestehen in den Liefernetzwerken? Wo treten diese entlang der Liefernetzwerke auf?

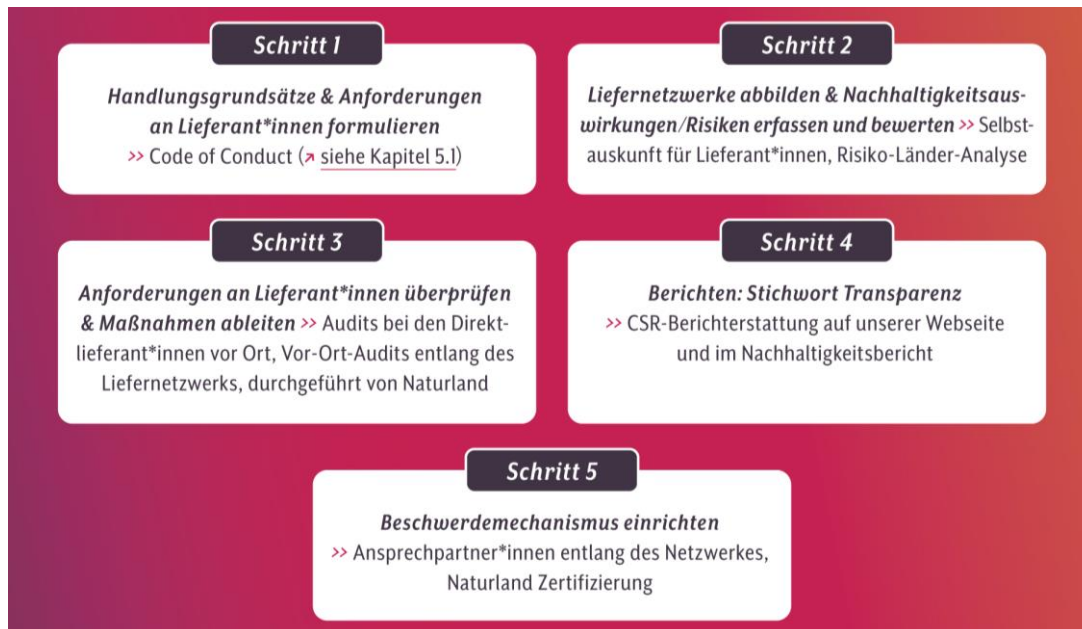


Abb. 2.2: Sorgfaltsschritte zur Etablierung von transparenten und verantwortungsvollen Partnerschaften innerhalb der (inter)nationalen Liefernetzwerke.

Die Kooperation der Landwirt:innen unserer Erzeuger:innengemeinschaft mit den Anbauverbänden Bioland, Naturland, Demeter und Biokreis garantiert uns bei den Bio-Bierrohstoffen hohe ökologische Standards. Unsere Landwirt:innen kennen und teilen unsere Unternehmenswerte. Wir leben und wirtschaften zusammen in derselben Region und kennen die Lebenswirklichkeit bzw. die Stärken und Herausforderungen des jeweils anderen. Durch die hohe Regionalität des Liefernetzwerks, die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und den persönlichen Kontakt zu den Betriebsleiter:innen sind Umwelt- und Sozialkriterien für uns direkt sicht- und auditierbar. Eventuell vorliegende oder entstehende Risiken können in diesem Kontext sehr schnell und direkt erkannt und adressiert werden.

Da der Anbau, die Verarbeitung und der Transport unserer Braurohstoffe zu einem überwiegenden Teil in einem 150 km-Umkreis stattfindet, erfüllt unser Bio-Bier von Anbau bis Abfüllung alle Erwartungen an ein regional erzeugtes Produkt. Auch den in unserer Biokristall-Schorle verwendete Apfelsaft beziehen wir regional: Er kommt von einer familiengeführten Kelterei in der Region Hohenlohe, die dazu ausschließlich Früchte von Streuobstwiesen in derselben Region verarbeitet. Im Unterschied dazu ist der Bezug vieler Rohstoffe für unsere Bio-Limonaden komplexer. Jedoch konnten wir auch bei Zucker, Holunderblüte und Rhabarber bereits sehr regionale Bezugsstrukturen etablieren.

Die Auseinandersetzung mit unseren überregionalen Bezugsstrukturen birgt größere Herausforderungen, denn Kenntnisse über ökologische, soziale und politische Bedingungen in Erzeugungs- und Verarbeitungsländern sind unerlässlich. Es ist daher notwendig, dass wir uns im Detail mit unseren internationalen Partner:innen in den Liefernetzwerken

beschäftigen und sie kennenlernen. Unterstützt werden wir dabei von unserem Partner Naturland, der durch strenge Vorgaben und intensive Auditierung auch für internationale Zusammenarbeiten eine vertrauensvolle Basis schafft. Aktuell sind 12 unserer 13 now-Bio-Limonaden Naturland zertifiziert - fünf davon sogar mit dem Naturland Fair-Siegel ausgezeichnet. Lediglich unser Grapefruitkonzentrat aus Israel erhalten wir nach wie vor in EU-Bio-Qualität. Gespräche mit Naturland und den Erzeuger:innen vor Ort haben ergeben, dass eine Naturland-Zertifizierung aufgrund knapper Ressourcen in der Region aktuell nicht umgesetzt werden kann.

Wir beschäftigen uns verstärkt auch mit der Verringerung unserer Umweltauswirkungen entlang des Lebensweges unserer Rohstoffliefernetzwerke, wozu eine fundierte Datenbasis notwendig ist. Durch einen Vor-Ort-Besuch bei einem unserer Zitronen-Lieferanten konnten beispielsweise neue Primärdaten im direkten persönlichen Kontakt erfasst und ausgewertet werden. Die emissionsrelevanten Daten wurden direkt in unserem CO₂e-Rechner eingearbeitet. Die Analyse im Rahmen einer darüber hinaus gehenden umfangreichen Umweltaspektbewertung steht noch aus.

2.2 Regionale Kooperationen

Seit 1989 pflegen wir persönliche Beziehungen zu unseren regionalen Lieferant:innen für Braugetreide und Hopfen. Unsere Bio-Erzeuger:innen sind in der Erzeuger:innengemeinschaft für ökologische Braurohstoffe (EZÖB) organisiert, die mittlerweile über 180 Mitglieder zählt. Grundlage der Kooperation sind faire Verträge mit 5-jähriger Laufzeit, deren Preise über dem marktüblichen Niveau liegen. Diese geben den Bio-Betrieben Planungssicherheit. Mittlerweile kooperieren bei Lammsbräu und EZÖB die nachfolgenden Generationen miteinander. Dass die Partnerschaft mehr kann, als Rohstoffe zu bündeln, beweisen die vielen gemeinsamen Projekte.

2.2.1 Regionalwert-Leistungsrechnung

Bio-Landbau ist vielfach mehr als eine schonendere Lebensmittelproduktion. In der Landwirtschaft gestalten die Erzeuger:innen aktiv das sie umgebende System. Durch mehrjährige Fruchtfolge, Maßnahmen zum Humusaufbau, Schaffung von Nahrungsangebot für Wildtiere und Insekten sowie extensive Pflege von Grünflächen erreichen die Betriebe eine lebendige Vielfalt an der Hofstelle und auf dem Acker.

Um ihren Beitrag für das Gemeinwohl und die Umwelt sichtbar zu machen, führen wir mit Landwirt:innen unserer Erzeuger:innengemeinschaft ein Pilotprojekt in Kooperation mit der Regionalwert Leistungen GmbH durch. Bei dem angewandten Tool der Regionalwert-Leistungsrechnung können durch die Errechnung von über 300 Kennzahlen die Nachhaltigkeitsleistungen von Landwirt:innen ermittelt und monetär bewertet werden.

Bereits in der ersten Projektphase im Jahr 2021 konnten wir 16 EZÖB-Landwirt:innen dafür begeistern. In Phase 2 waren es schon 27, die durch Eingabe Ihrer Daten und einem Zeitaufwand von ca. vier Stunden, die Nachhaltigkeitsleistungen Ihres Bio-Betriebes ermittelt haben.



Abb. 2.3: Ziele der Regionalwert Leistungsrechnung.

Über alle teilnehmenden EZÖB-Betriebe wurde in beiden Pilotphasen eine Nachhaltigkeitsleistung von 750 €/ha errechnet. Unser langfristiges Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Landwirt:innen entsprechend zu vergüten. Hierzu entwickeln wir ein alternatives Preismodell, welches beim nächsten Rahmenvertrag ab 2025 Berücksichtigung finden soll.

Mit den Ergebnissen möchten wir aber auch Verbesserungspotenziale identifizieren und durch Seminare und moderierte Austauschgruppen zwischen den Landwirt:innen die Öko-Landwirtschaft Hand in Hand mit ihnen weiterentwickeln.

Vergleich der beiden Projektphasen

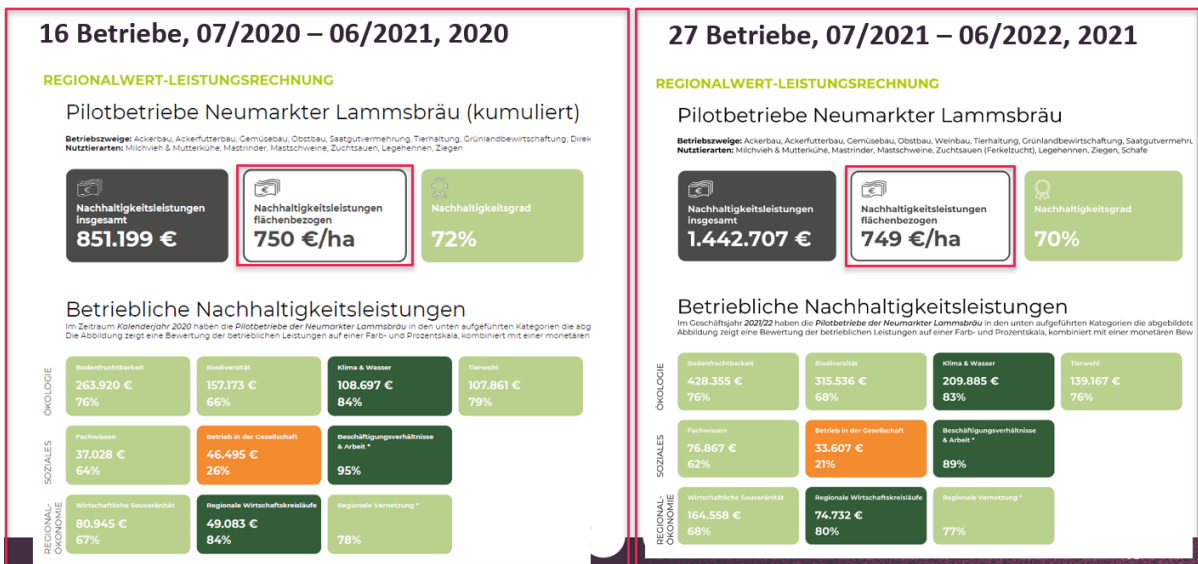


Abb. 2.4: Ergebnisse der Regionalwert Leistungsrechnung.

2.2.2 Ökologische Saatgutzüchtung

Um Getreidesorten zu erhalten, die an den ökologischen Landbau angepasst sind, unterstützen wir zusammen mit unserer Erzeuger:innengemeinschaft und der Bayerischen

Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) die ökologische Saatgutzüchtung. Die Züchtungsversuche werden durchgeführt von Cultivari Getreidezüchtungsforschung Darzau gGmbH. Ziel dabei ist es, biologische Gerstensorten zu entwickeln, die den speziellen Anforderungen des ökologischen Landbaus sowie unseres ökologischen Brauverfahrens genügen.

Im Vergleich zum konventionellen Landbau herrschen auf ökologisch bewirtschafteten Flächen andere Nährstoffdynamiken, auch sollen die gezüchteten Sorten aus ausschließlich fertilen Pflanzen optimal an lokale Bedingungen angepasst sein und Resistenzen oder Toleranzen gegenüber Krankheiten und Schädlingen entwickeln. Zudem gilt es, Sorten zu etablieren, die trockene Perioden überdauern können und damit für Bio-Landwirt:innen nutzbar sind, um den bereits bestehenden Herausforderungen des Klimawandels entgegenzutreten.

Darüber hinaus engagieren wir uns im “Forum zur Förderung der ökologischen Pflanzenzüchtung in Bayern (LfL)”, sind dort bei den Austauschtreffen vertreten und bringen unser Wissen ein.

2.2.3 Anbaugemeinschaft Zuckerrübe

Unser mengenmäßig wichtigster Rohstoff im Bereich der now Bio-Limonaden ist Zucker. Aufgrund weiter Lieferwege und somit erhöhten Emissionen kommt die Verwendung von Rohrzucker für uns nicht in Frage und wir haben daher zusammen mit der Regionalen Bioland Erzeuger:innengemeinschaft - Rebio ein regionales Rübenzucker-Liefernetzwerk etabliert. Elf Naturland- und Bioland-Landwirt:innen bauen in Bayern und Baden-Württemberg Zuckerrüben für uns an, die über die Rebio verfrachtet und vom Schweizer Zuckerwerk und der Firma Hostettler zu Invertzuckersirup verarbeitet werden. Die Zusammenarbeit ist als Interprofession angelegt, bei der alle Beteiligten zusammen gerechte Drei-Jahres-Verträge aushandeln, die den Landwirt:innen aber auch der Brauerei Planungssicherheit bieten. Jährlich werden so ca. 500 Tonnen Invertzucker-Sirup produziert, die unseren Bedarf zu 100 Prozent abdecken. Das Liefernetzwerk mit seiner partnerschaftlichen, verlässlichen und gerechten Zusammenarbeit ist seit 2022 Naturland Fair zertifiziert.



Abb. 2.5: Links: Zuckerrüben-Landwirt Johannes Scharvogel in Martinsheim. Rechts: Mitarbeiter:innen der Rebio bei der Zuckerrüben-Kampagne in Straubing, September 2022.

2.3 Internationale Kooperationen

Im Unterschied zur Bio-Bier-Lieferkette, die zu über 90 % im Umkreis von 150 km angesiedelt ist, ist der Bezug der Rohstoffe für unsere Bio-Erfrischungsgetränke komplexer und nur teilweise regional möglich. Dennoch verfolgen wir auch hier den Ansatz einer Regionalisierung der Liefernetzwerke. Im Jahr 2022 stammten 93,3 % all unserer Hauptrohstoffe aus Europa und 78,8 % aus Deutschland. Als „Hauptrohstoffe“ bezeichnen wir die für uns im Betrachtungszeitraum mengenmäßig relevantesten Rohstoffe, die wir mithilfe eines adäquaten Grenzwertes bestimmen.

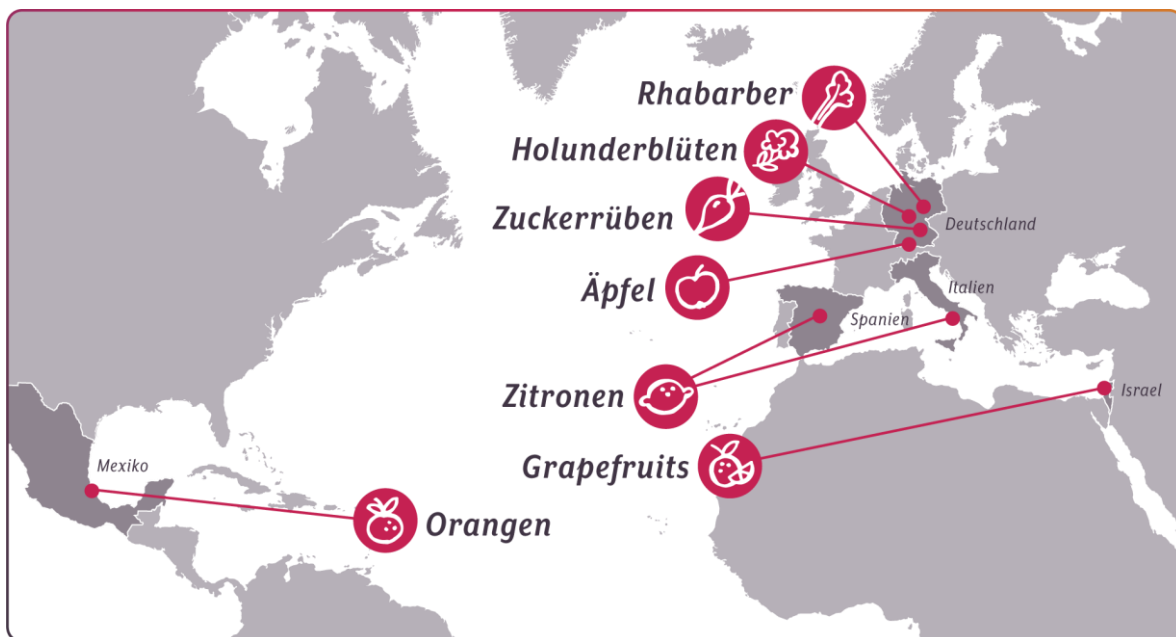


Abb. 2.6: Herkunft der Hauptrohstoffe für unsere Bio-Erfrischungsgetränke.

Unser Highlight 2022: Wir besuchten unsere Naturland fair-Partner:innen international

Transparenz, Fairness und Langfristigkeit sind unsere Grundprinzipien bei der Gestaltung unserer Liefernetzwerke - regional sowie international. Daher haben wir bereits für drei unserer Hauptrohstoffe für die now Bio-Limonaden Naturland Fair zertifizierte Bezugsstrukturen aufgebaut: Rübenzucker (siehe oben), Holunderblüte und Zitrone. Letztere ist in 12 unserer 13 now Sorten enthalten und daher einer unserer wichtigsten Rohstoffe.

Im Rahmen der Naturland Fair Zertifizierung haben wir uns im Detail mit den Erzeugungs- und Verarbeitungsbetrieben in Italien und Spanien auseinandergesetzt und die Beteiligten persönlich kennengelernt. Zum Aufbau einer vertrauensvollen, langfristigen und gerechten Zusammenarbeit ist es uns wichtig, ein realistisches Bild von den Gegebenheiten vor Ort, den Arbeitsweisen und auch den Herausforderungen unserer Partner:innen zu bekommen. Wir haben diese daher im Winter 2022/2023 besucht und konnten wertvolle Informationen über die Abläufe vor Ort gewinnen. Wir bauen die persönlichen Beziehungen weiter aus und legen damit den Grundstein für langfristige und zukunftsfähige Kooperationen. So ist die Vernetzung unserer regionalen Erzeuger:innen mit den internationalen Partner:innen bereits fest eingeplant.



Abb. 2.7: Zu Besuch in unseren Zitronen-Liefernetzwerken. Links: Adolfo López, María Morote und Kristian Hernández von El Limonar de Santomera während der Zitronenernte im Oktober 2022 auf Mariás Hof. Rechts: Sergio Mazzara von Campisi Italia.

3 Mitarbeiter:innen

Engagement und Leidenschaft - dafür steht das LammsTeam bei der Herstellung unserer hochwertigen Bio-Produkte. Gemeinsam schaffen wir Mehrwert für kommende Generationen.



Abb. 3.1: Mitarbeiter:innen der Neumarkter Lammsbräu im Jahr 2022.

3.1 Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Eigenverantwortung, respektvollem Miteinander und gegenseitigem Vertrauen. Um unser Unternehmen enkeltauglich und zukunftsfähig aufzustellen, identifizieren wir regelmäßig Entwicklungspotenziale für eine positive Unternehmenskultur. Neben individuellen Bedürfnissen der Kolleg:innen, behalten wir dabei auch das Unternehmen ganzheitlich im Blick.

Unser Unternehmen weist dazu eine flache Hierarchie auf, wodurch die Mitarbeiter:innen eng in Entwicklungen der einzelnen Bereiche eingebunden werden können.

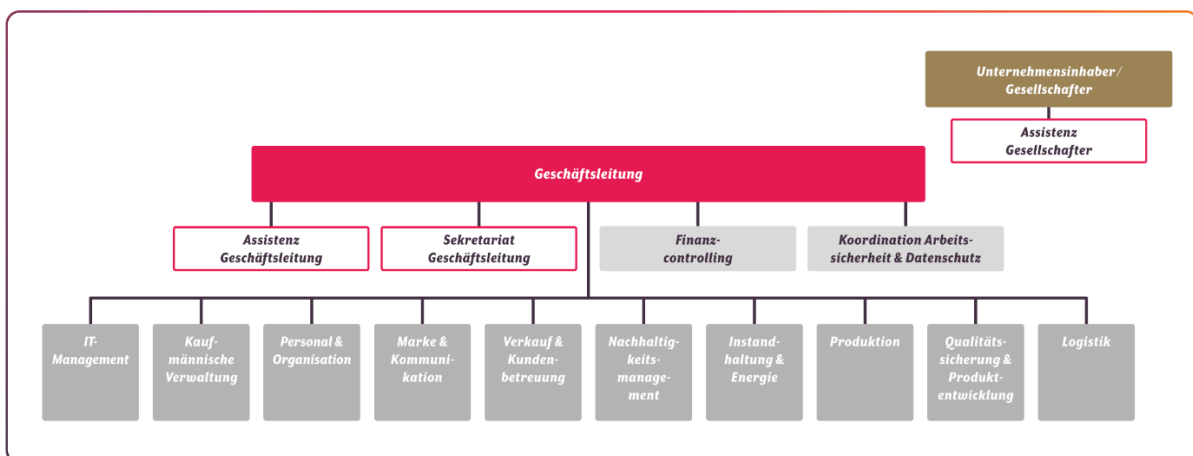


Abb. 3.2: Organigramm des Unternehmens.

Unserer Verantwortung im Rahmen der Personal- und Organisationsentwicklung kommen wir über folgende Maßnahmen nach:

Organisationsentwicklung:

- Stellenprofile & Stellenbeschreibungen
- Bereichsentwicklungsgespräche mit allen Führungskräften
- Aufbau eines digitalen Personalinformationssystems
- Flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle
- Mobilarbeit
- Monatlicher Austausch mit oberster Leitung „Auf ein Bier mit dem Chef“

Personalentwicklung:

- Jährliche Entwicklungs- & Orientierungsgespräche für alle Mitarbeiter:innen
- Feedbackgespräche während der Probezeit
- Psychische Gefährdungsbeurteilung
- Fokus Azubi: Azubi-Verantwortliche in allen Bereichen & Azubi-Seminare



Abb. 3.3: Azubi-Projekt „Blühender Blomenhof“: In Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Neumarkt haben unsere Azubis im Frühjahr 2022 eine ungenutzte Fläche an unserem Außenstandort Blomenhof als Biotop für Insekten attraktiv gestaltet.

Unsere Leistungen für das LammsTeam:

- Vergütung nach Manteltarifvertrag für das Braugewerbe in Bayern
- 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld
- Haustrunk (156 Liter / Monat bei Vollzeittätigkeit)
- Jubiläumsprämien
- Azubi-Prämien im Rahmen von Leistungsboni
- Betriebliche Altersvorsorge und private Krankenzusatzversicherung
- Sonderurlaub
- Gruppen-Unfallversicherung für alle Mitarbeiter:innen mit Kostenübernahme durch den Arbeitgeber
- Gesundheitsprogramm LammsFit mit monetärer Vergütung über ein umfassendes Bonussystem (Teilnahmequote 2022: 42 %), unter anderem:
 - Darmkrebsvorsorge
 - Sportprämie
 - Unterwegs mit dem Rad
 - Teilnahme am Firmenlauf / Laufveranstaltungen

- Nichtrauchen
- Zuschuss Kinderbetreuung
- Zuschuss Ferienbetreuung
- Angebot einer vergünstigten Gesundheitsmassage
- *voio*-Plattform für eine familienfreundliche Unternehmenskultur

Tab 3.1: Zahlen & Fakten Mitarbeiter:innen			
	2020	2021	2022
Gesamtzahl Mitarbeiter:innen	150	155	167
Durchschnittsalter (Jahre)	39,6	43	41,8
Prozentualer Anteil Frauen im Betrieb (%)	36,0	32,9	37,1
Prozentualer Anteil Mitarbeiter:innen mit Migrationshintergrund (%)	6,3	7,1	4,2
Prozentualer Anteil Auszubildende (%)	6,7	7,1	6,0
Prozentualer Anteil Mitarbeiter:innen, die Teilzeit arbeiten (%)	24	20,5	28,7
Anzahl meldepflichtiger Betriebsunfälle	3	4	4
Fluktuationsrate (%) (berechnet nach der BDA-Formel)	4,0	5,1	8,6

(Stichtag: 31.12.)

3.2 Unser Highlight 2022: LammsECO-Punkte

... gemeinsam punkten für eine enkeltaugliche Welt



Abb. 3.4: Infobroschüre LammsECO-Punkte-Programm.

„Wir leben und arbeiten in einer enkeltauglichen Welt. 100 % ökologischer Landbau ist der Standard. Die Menschen genießen in einer intakten Natur, im harmonischen Miteinander das Leben.“

Das ist unsere Vision einer besseren Zukunft und auch Motivation, mit LammsECO ein praktikables Punkteprogramm für alle Kolleg:innen zu entwickeln. Denn jede:r kann aktiv einen Beitrag leisten, um jeden Tag ein Stück näher an die Erreichung unserer Vision zu kommen. Mit einer nachhaltigen Lebensweise, die auf diesen gemeinsamen Weg einzahlt, erhalten die Mitarbeiter:innen bei freiwilliger Teilnahme bis zu 500 ECO-Punkte pro Kalenderjahr. Diese Punkte werden - in Euro umgewandelt - an eine gemeinnützige Organisation nach Wahl der Mitarbeiter:in gespendet.

Über die LammsECO-App kann der Beitrag zur nachhaltigen Lebensweise ganz leicht via Smartphone oder Notebook erfasst werden.

Maßnahmen, die im Rahmen von LammsECO belohnt werden, sind beispielsweise:

- Vegetarischer / veganer Lebensstil
- Urlaubsreise mit der Bahn
- Bezug von Öko-Strom
- Nutzung öko-sozialer Banken
- Alternative Antriebe bei privaten Pkw
- Arbeitsweg in Fahrgemeinschaft oder mit den Öffis
- Obst- und Gemüseanbau im eigenen Garten
- Nutzung einer Öko-Kiste
- Unterstützung einer Solawi
- Ausübung eines oder mehrerer Ehrenämter
- Spenden an gemeinnützige Organisationen

4 Umwelt

4.1 Umweltauswirkungen messen & Bilanz erstellen

Was sind Umweltaspekte und Umweltauswirkungen?

Durch eine regelmäßige Aktualisierung unserer Umweltaspektebewertung wird ermittelt, an welchen Stellen und durch welche Prozesse relevante Umwelteinwirkungen des unternehmerischen Wirtschaftens stattfinden. Gemäß den Neuerungen im Rahmen der ISO 14001 Norm und EMAS-Verordnung spielt hier nicht nur der Unternehmensstandort isoliert, sondern die gesamte Wertschöpfungskette eine Rolle.

Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Die Definition gemäß EMAS-Verordnung lautet:
„Derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann.“ Umweltaspekte können positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen.

Mit Umwelt des Unternehmens ist die Umgebung gemeint, in der eine Organisation tätig ist: dazu gehören Luft, Wasser, Boden, natürliche Ressourcen, Flora & Fauna.

Verringerung von Umweltauswirkungen in den vorgelagerten Rohstoffliefernetzwerken

Durch den 100%igen, zertifiziert ökologischen Anbau der Rohstoffe unserer Bio-Biere und Bio-Limonaden können negative Umweltauswirkungen bereits beim Anbau vermieden und sogar positive Auswirkungen durch Trinkwasser- und Bodenschutz gefördert werden. Vom Verzicht auf Pestizide und gentechnisch veränderte Organismen (GVO) profitiert nicht nur die Natur, sondern auch die menschliche Gesundheit.

Wir setzen auf Verbandszertifizierung (Bioland, Naturland, u.a.) bei all unseren Hauptrohstoffen, um so auch die indirekten Umweltaspekte zu berücksichtigen. Durch Kooperation mit den ökologischen Anbauverbänden können wir indirekt Einfluss auf die uns vorgelagerte Kette nehmen und auch hier Verantwortung für Mensch und Umwelt übernehmen (siehe hierzu [Kapitel 2](#)).

Darüber hinaus ermitteln wir gezielt unsere Umwelteinwirkungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt. Hervorzuheben ist an dieser Stelle der umfangreiche CO₂e-Fußabdruck, der sowohl unseren Standort als auch die Rohstofflieferketten in den Berechnungen berücksichtigt (vgl. [Kap. 4.2.1](#)). Die CO₂e werden dadurch vom Anbau bis zur abgefüllten Flasche umfassend und detailliert betrachtet. Alle weiteren relevanten Umweltaspekte werden derzeit in die Lieferkettenbetrachtung im Rahmen der Umweltaspektebewertung mit Hinblick auf Ressourcenverbrauch überarbeitet, um künftig eine gesamte Lebenszyklusanalyse abbilden zu können.

In den nachfolgenden Kapiteln werden alle Kernindikatoren anhand der mit dem Brauprozess verbundenen direkten Umweltaspekte dargestellt, aus denen die Umweltleistung mittels messbarer Kennzahlen hervorgeht.

Verringerung von Umweltauswirkungen am Produktionsstandort

Negative Umweltauswirkungen sind in einem produzierenden Unternehmen nicht ganz vermeidbar. Die Herstellungsprozesse sind durch den hohen Anteil an Energieeinsatz jedoch ein Haupteinflussbereich, um negative Umweltauswirkungen zu reduzieren bzw. wo möglich gänzlich zu verhindern. Durch eine regelmäßige Aktualisierung unserer Umweltaspektibewertung wird ermittelt, an welchen Stellen und durch welche Prozesse relevante Umwelteinwirkungen des unternehmerischen Wirtschaftens stattfinden. Wir sprechen hier vor allem von standortbezogenen Aktivitäten, wie Treibstoff- und Wärmeenergieverbräuchen und damit einhergehenden CO₂e-Emissionen, Wasser-, Rohstoff- und Materialverbräuchen und Optimierungen im Abfallmanagement. Hier werden Ziele gesetzt sowie messbare Kennzahlen (EMAS - Kernindikatoren) erhoben. Im Vergleich mit den Vorjahreswerten (Trend) lässt sich erkennen, inwiefern Maßnahmen zur Verbesserung greifen oder noch einmal nachjustiert werden müssen. Generell sollen negative Umweltauswirkungen vermieden und positive Auswirkungen gestärkt werden. Dabei werden aus einigen Messgrößen wie Kilowattstunden oder Liter Treibstoff zum Teil wieder andere generiert (Bsp.: Berechnung der CO₂-Äquivalente mit Umrechnungsfaktoren). Dadurch wird der eigene Beitrag auf die Umweltauswirkungen, in diesem Fall konkret des Klimawandels, ersichtlich.

Unsere Betriebsbilanz - Ein Überblick

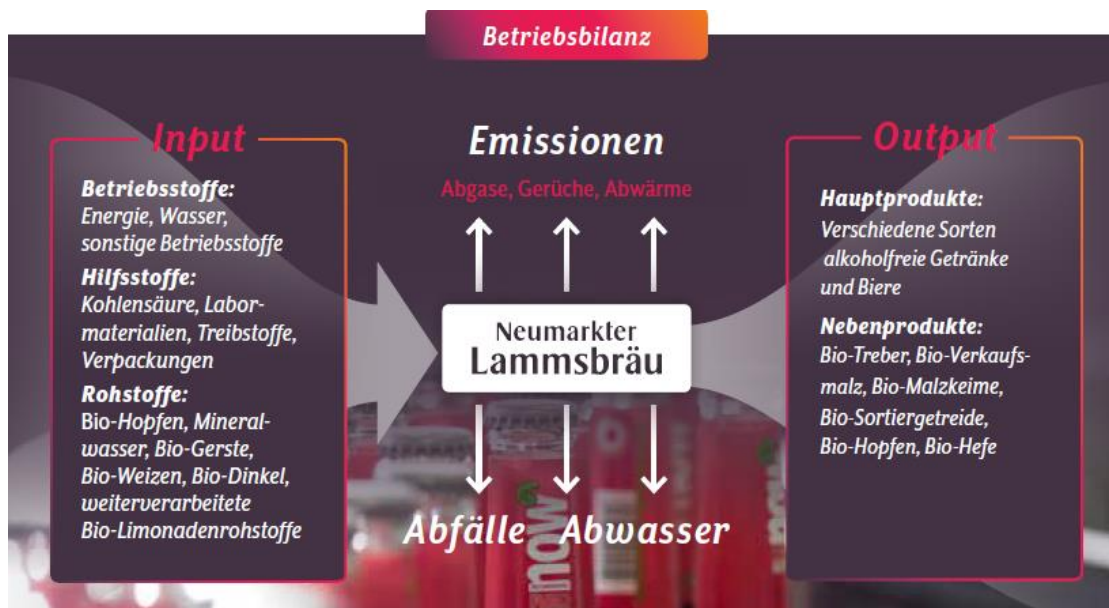


Abb. 4.1: In- und Output-Bilanz der Neumarkter Lammsbräu (verändert nach Hopfenbeck und Jasch (1993)).

Hinweis zu nachfolgenden Tab. 4.1 und 4.2: Die Daten für die betriebliche Input-Output-Bilanz wurden bis 2021 nach folgenden Kriterien erfasst: Auf der Inputseite stand eine Mischung aus Zugangsdaten (Einkauf) und vereinzelt Verbrauchsdaten im jeweiligen Geschäftsjahr (Ausnahme: Getreide).

Um hier genaueren Aufschluss hinsichtlich der tatsächlichen Verbräuche im Geschäftsjahr zu bekommen, haben wir 2022 begonnen, auf der Inputseite die Verbrauchsdaten zu erweitern (insbesondere Limonadengrundstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe) und damit einhergehend den Anteil reiner Einkaufsdaten zu reduzieren. Durch diese Anpassung sind

die Daten nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Beim Getreide erfolgt die Erfassung durch Liefermengen.

Die Output-Seite der Bilanz sowie die daraus abgeleiteten Kennzahlen basieren bereits komplett auf Ausstoß- und Produktionsdaten sowie Verbrauchserfassungen.

Tab. 4.1: Input Bilanz				
INPUT	2020	2021	2022	Einheit
Rohstoffe				
<i>Trinkwasser</i>	43.588	45.881	41.233	m ³
<i>Brauetreide¹</i>	3.998,4	3.581,3	3.486,1	t
<i>Hopfen</i>	30,9	31,4	14,9	t
<i>Limonadengrundstoffe</i>	753,2	736,6	742,5	t
Betriebsstoffe				
Energie				
<i>Strom</i>	2.656.137	2.759.038	3.012.536	kWh
<i>Wärme</i>	9.167.543	9.538.811	9.689.065	kWh
Wasser				
<i>Brauchwasser</i>	85.482	83.508	91.994	m ³
<i>Regenwasser</i>	0	0	0	m ³
Sonstige Betriebsstoffe²	277,0	315,4	264,9	t
Hilfsstoffe				
<i>Kohlensäure³</i>	793,3	771,4	714,0	t
<i>Verpackungen⁴:</i>	3.809	3.896	3.237	t
<i>Labormaterialien Analysematerial</i>	0,2	0,6	0,2	t
<i>Treibstoffe Fuhrpark⁵</i>	84,3	79,8	82,0	t

¹: darunter fallen Gerste, Weizen und Dinkel

²: darunter fallen Kühlmittel, Schmierstoffe, Filterhilfsmittel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel

³: darunter fallen Kohlensäure-Eigengewinnung sowie Kohlensäure-Einkauf

⁴: darunter fallen Kronenkorken, Schraubverschlüsse, Neuglas, Etikettenleim, Etiketten, Getränkekästen, Fässer, Paletten und Verpackungsmaterial

⁵: darunter fallen sowohl Pkw- / Lkw-Treibstoffe als auch Gabelstaplergas

Tab. 4.2: Output Bilanz				
OUTPUT	2020	2021	2022	Einheit
Hauptprodukte				
<i>Bio-Bier</i>	105.477	103.555	94.433	hl
<i>Alkoholfreie Bio-Getränke</i>	157.440	165.507	164.182	hl
Nebenprodukte¹	4.239	4.073	3.911	t
Abwasser	79.021	79.971	88.641	m ³
Emissionen^{2*}				
<i>Wasserdampf</i>	1.433,5	1.504,1	1.326	t
<i>Staub / Ruß / Partikel</i>	13	6	73**	kg
<i>CO</i>	812	852	906	kg
<i>CO₂e</i>	2.233	2.313	2.283	t
<i>SO₂</i>	19	25	22	kg
<i>NO_x</i>	1.744	1.656	1.549	kg
<i>NMVOC</i>	49	49	52	kg
Abfälle				
<i>Abfälle zur Verwertung</i>	542,8	567,9	599,8	t
<i>Abfälle zur Kompostierung³</i>	123,5	111,9	42,1	t
<i>Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall⁴</i>	41,1	54,9	39,9	t
<i>Gefährliche Abfälle⁵</i>	2,3	4,3	4,7	t

¹: darunter fallen Bio-Malz, Bio-Hopfen, Bio-Malzkeime, Bio-Treber, Bio-Hefe, Bio-Sortiergetreide

²: Betrieb und Fuhrpark

³: Kieselgur + Mälzereistaub

⁴: Restmüll

⁵: Spüllauge, Laborchemikalien, Altöl, Asphaltaufbruch etc.

* Die Emissionswerte setzen sich zusammen aus den Emissionen der Feuerungsanlagen, den Fuhrparkemissionen (Lkw+Pkw) sowie den Emissionen, die durch den innerbetrieblichen Gabelstaplerverkehr verursacht werden sowie sonstigen flüchtigen Emissionen im Rahmen des Produktionsprozesses (u.a. Kältemittelleckagen). Diese Daten enthalten keine Emissionen, die bei den vorgelagerten Wert- bzw. Schadschöpfungsstufen von Treibstoffen sowie Energieträgern für die Wärmeversorgung anfallen. Bilanzierung mit aktualisierten Emissionsfaktoren aus der Datenbank GEMIS 4.9 (ProBas des Umweltbundesamtes) sowie dem UBA Emissionsberechnungsmodell TREMOD-MM 5.41 (2022) für Stapler und TREMOD 6.42 (12/2022) für Pkw & Lkw.

** Nach Modernisierung der Mälzerei Staubemissionen erstmalig abgeschätzt

4.2 EMAS-Kernindikatoren

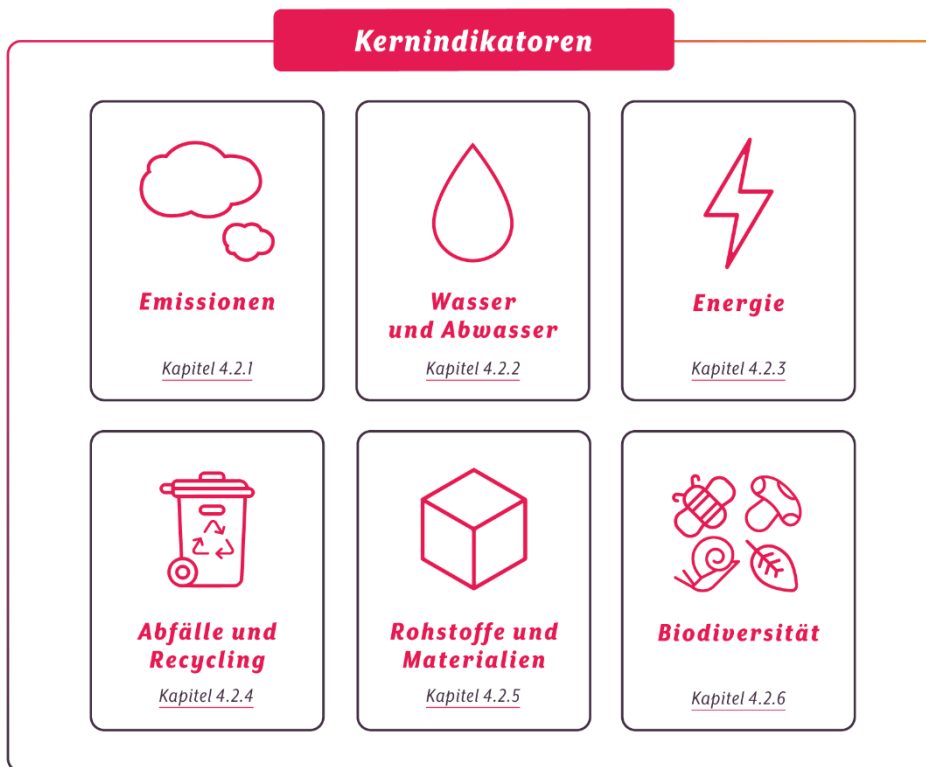


Abb. 4.2: Übersicht der EMAS - Kernindikatoren.

Nachfolgend werden die relevantesten Umweltauswirkungen mittels gewählter Indikatoren gemäß EMAS sowie ihre Reduktionsmaßnahmen erläutert.

4.2.1 Emissionen

Emissionen zählen zu den wesentlichen Umweltauswirkungen, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind. Dazu gehören Treibhausgase² genauso wie andere Luftschadstoffe, die bei der Produktion und durch den Fuhrpark entstehen.

Treibhausgasemissionen

Den so genannten „CO₂e-Fußabdruck“, der durch unsere Aktivitäten am Hauptstandort sowie am Logistik Center Blumenhof hauptverantwortlich auch durch uns entsteht, erheben wir jährlich. Berechnet und bewertet werden die verschiedenen klimarelevanten Emissionen im unternehmerischen CO₂e-Fußabdruck im Wesentlichen nach dem Greenhouse Gas Protocol-Standard. Je nach Aktivität und Ort ihrer Entstehung werden sie drei unterschiedlichen Emissionsbereichen zugewiesen: Scope 1, Scope 2 und Scope 3. Für

² Neben dem wichtigsten von Menschen verursachten Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) gibt es weitere Treibhausgase: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Hydrofluorcarbone (HFCs), Perfluorcarbone (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Die verschiedenen Gase tragen jedoch nicht in gleichem Umfang zum Treibhauseffekt bei. Um die unterschiedlichen Treibhausgase besser miteinander vergleichen zu können, werden diese in CO₂-Emissionen umgerechnet und gemeinsam mit den tatsächlichen CO₂-Emissionen als CO₂-Äquivalente angegeben. CO₂-Äquivalente werden mit der Abkürzung „CO₂e“ bezeichnet (e steht für engl. „equivalents“).

die standortbezogenen Emissionen ist der Bereich Scope 1 maßgeblich, hier liegt der größte Hebel zur CO₂e-Reduktion in der Wärmeenergieversorgung.

Verschiedene Maßnahmen haben in den letzten Jahren bereits einen Beitrag zur Wärme-Effizienz geleistet: Dies waren der Umbau der Energiezentrale (neue Kessel mit höherem Wirkungsgrad für eine effizientere Heißwassererzeugung) und die Installation moderner Zähler im Energiebereich & Aufschaltung in unsere Energiemanagement- Software (Konkretere Auswertung nach Prozessbereichen und Produktlinien). Zudem wurde in 2021 unsere bestehende weltweit einzigartige Bio-Mälzerei modernisiert und neu in Betrieb genommen, was Wärme-Einsparungen von rund 20 Prozent ermöglicht und sich in den Energiekennzahlen (siehe Kap. 4.2.3) zeigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aktuellen absoluten CO₂e-Mengen und die relativen Kennzahlen im 3 Jahrestrend.

Was sind Scopes?

Es gibt folgende definierte Betrachtungsbereiche:

Scope 1: Treibhausgasemissionen, die unmittelbar vom Unternehmen erzeugt werden, z. B. durch Verbrennung von Erdgas für die Wärmeerzeugung oder Benzin für den Fuhrpark.

Scope 2: Emissionen, die bei der Erzeugung von Energie entstanden sind, die das Unternehmen zukauf (z. B. Strombezug).

Scope 3: Alle weiteren Emissionen, die mit Unternehmensaktivitäten verbunden sind, beispielsweise durch Rohstoffanbau und Transporte.

Tab. 4.3: Bilanzierung der Treibhausgasemissionen durch die Aktivitäten der Neumarkter Lammsbräu (Scope 1 und 2) ^{a)}				
	2020	2021	2022	Einheit
Scope 1**				
CO ₂ e aus betrieblichen Feuerungsanlagen	2.009,3	2.109,3	2.084	t
CO ₂ e Fuhrpark*	214,6	203,7	194,0	t
- davon Diesel, inkl. Adblue	203,5	170,8	153	t
- davon Benzin	2,7	9,9	18	t
- davon Erdgas	8,3	22,8	23	t
- davon Propan	0,1	0,1	0	t
CO ₂ e Kältemittelbedingte Emissionen	8,7	0,0	3,9	t
Gesamt CO₂e Scope 1	2.232,7	2.313,0	2.282	t
Scope 2**				
CO ₂ e aus Strombezug	10,4	1,1	1	t
Gesamt CO₂e Scope 2	10,4	1,1	1	t
Gesamt CO₂e Scope 1 und 2 (absolut)	2.243,1	2.314,1	2.283	t
Gesamt CO ₂ e Scope 1 und 2 (pro hl FG)	8,5	8,6	8,8	kg / hl FG
Gesamt CO ₂ e Scope 1 und 2 (pro MA)	15,0	14,7	14,5	t / MA

hl FG = Hektoliter Fertiggetränk, MA = Mitarbeiter:innen (Als Bezugsgröße wurde die Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen zum 31.12. der jeweiligen Jahre gewählt)

* Darunter fallen: Lkw, Pkw, Stapler, sonstige (Rasenmäher, Leihautos etc.)

** Scope 1: Die Berechnungen für die Scope 1-Emissionen erfolgen ohne Einbeziehung von Vorstufen für die Energiebereitstellung, Heizöl und Treibstoffen sowie der damit verbundenen Transportwege.

Scope 2: beinhaltet im Rahmen der Erzeugung und Bereitstellung des extern bezogenen Stroms alle THG-Emissionen inkl. der in der Energieprozesskette vorgelagerten Prozessschritte (u.a. Stromerzeugung, Speicherung, Transport und Umwandlung), dargestellt in der Tabelle ist der market-based Ansatz. Gemäß location-based Ansatz sind 617 t CO₂e angefallen. Beide Ansätze sind nach Greenhouse Gas Protocol gefordert.

a) Die Klimabilanz berücksichtigt sowohl den Hauptstandort als auch das Logistik Center Blomenhof. Zusätzlich zu den in Tab. 4.3 dargestellten Emissionen werden weitere Emissionen aus dem Scope 3 erfasst (vgl. Abb. 4.3).

In 2022 haben wir uns verstärkt mit der Aktualisierung unserer Emissionsfaktoren in allen Scopes sowie der Primärdatenerhebung in Scope 3 (Fokus-Bereiche, da hohe CO₂e Relevanz: Rohstoffe & Verpackungen) befasst. Daraus entstanden ist ein aktueller Corporate Carbon Footprint³ (CCF) für das Jahr 2022, der sich aus Scope 1,2 und 3 in Summe zusammensetzt (siehe Tab. 4.3 und Abb. 4.3).

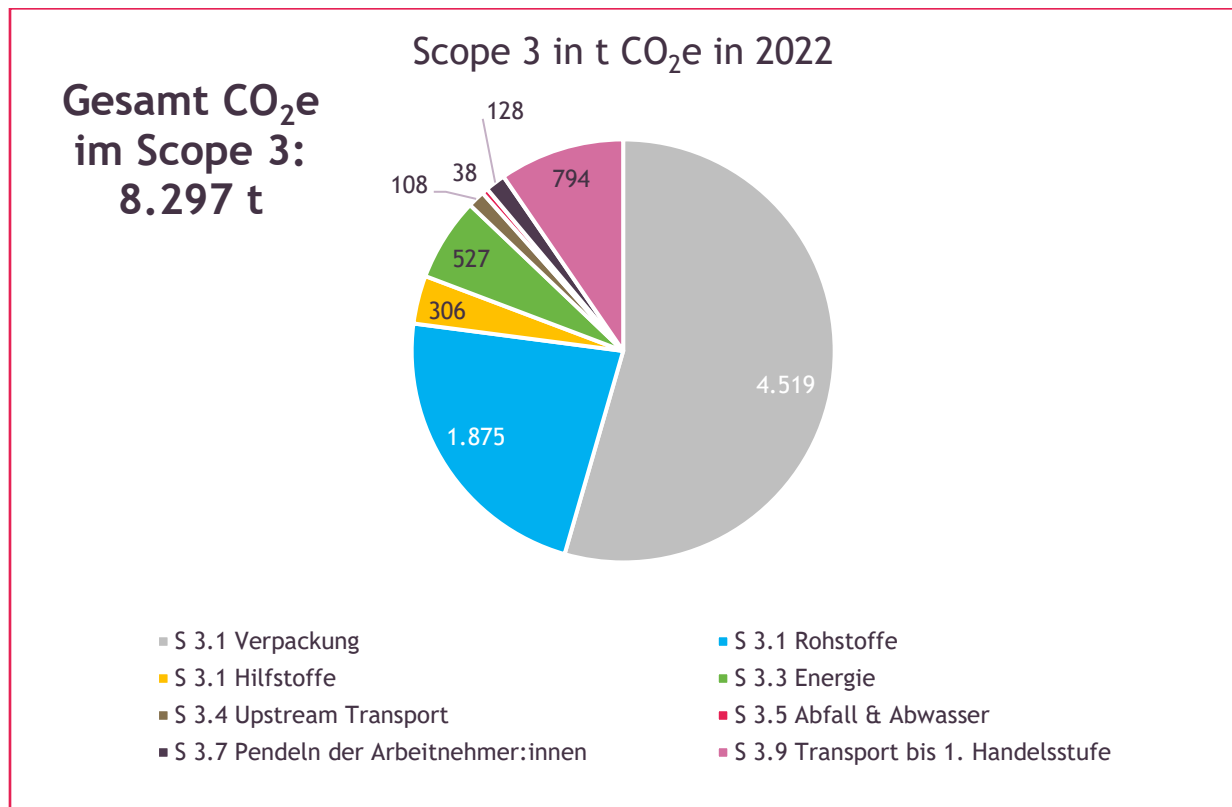


Abb. 4.3: Aufteilung der CO₂e-Emissionen 2022 in Scope 3.

Das Ziel der Reduktion unserer Treibhausgasemissionen auf 8,6 kg CO₂e/ hl Fertiggetränk konnten wir 2022 nicht erreichen, wir liegen bei 8,8 kg CO₂e / hl Fertiggetränk. Die Energie- und Treibstoffeinsparungen sowie die Umstellungen auf Elektro-Fahrzeuge waren im Verhältnis zum reduzierten Hektoliter Ausstoß zu geringfügig. Viele Maschinen und Anlagen müssen bspw. trotz verminderter Abfüllmenge an Getränken laufen, was einen Effizienzverlust mit sich bringt.

CO₂e-Emissionen in Scope 1

Insgesamt sind die Scope 1 Emissionen im Vorjahresvergleich um 1,3% gesunken. Dies ist auf einen geringeren Erdgasverbrauch gesamt im Jahr 2022 zurückzuführen.

Emissionen aus **Energie**: Im Jahr 2022 verzeichneten wir einen Absatzrückgang von rund 10.000 Hektolitern, somit verbrauchten wir dadurch bedingt weniger Gesamt-Prozesswärmeenergie & damit verbundenem Einsatz von Primärenergieträgern.

Ebenso sind die **Fuhrparkemissionen** gegenüber dem Vorjahr gesunken, um insgesamt 4,5%. Auch hier liegt die Hauptursache im Absatzrückgang und dadurch bedingt weniger Touren

³ Corporate Carbon Footprint (= CO₂-Unternehmensfußabdruck), d. h. die Erfassung der Treibhausgasemissionen des gesamten Unternehmens sowie des vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsnetzwerks.

mit unseren Lkws sowie einer optimierten Tourenplanung. Im Bereich Pkw-Fuhrpark hat auch der Vertrieb an der optimierten Planung von Fahrten zu den Kund:innen gearbeitet und hier Fortschritte erzielt. Insgesamt wurde im Fuhrpark (Lkw & Pkw) ca. 5% weniger Diesel-Kraftstoff verbraucht und die Menge an eingesetztem Erdgas stieg um 8%. Es sind 2022 insgesamt 4 E-Pkws hinzugekommen, so dass wir aktuell 8 von 28 Pkws elektrifiziert haben (Stand 31.12.2022). Zusätzlich wurden 4 Hybrid-Fahrzeuge angeschafft (Ökostrom & Benzin), wodurch sich der Benzinverbrauch fast verdoppelt hat. Die Menge der geladenen kWh mit überwiegend Ökostrom (durch Wallboxen zu Hause - Förderung bei privater Umstellung auf Ökostromtarif- sowie Ökostrom Ladesäulen am Standort der Firma) kann aktuell noch nicht gemessen werden. Der Ausbau des Anteils Erdgas-betriebener Lkw erfolgt sukzessive im Zuge des Austauschs alter Lkw.

Im Jahr 2022 sind 3,9 t kältemittelbedingte CO_{2e}-Emissionen angefallen.

CO_{2e}-Emissionen in Scope 2

Unsere CO_{2e} Emissionen im Bereich Scope 2 (Ansatz: market-based) haben sich mit ca. 1 t im Vergleich zum Vorjahr wenig verändert (siehe [Tab. 4.3](#)). Ein geringer Strom-Anteil wird durch eine Wärmepumpe hergestellt, was Nicht-Ökostrom ist. Der Rest des Unternehmens wird bereits mit Ökostrom versorgt, der Hauptstandort sogar bereits seit 2011, das Logistik Center Blomenhof seit 2021.

Unsere Klimastrategie 2.0

Vor dem Hintergrund unserer Vision einer enkeltauglichen Zukunft und der damit verbundenen Notwendigkeit der Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens haben wir die Jahre 2021 und 2022 dazu genutzt, um unsere Klimastrategie neu auszurichten.

Als erster mittelständischer Lebensmittelhersteller in Deutschland haben wir uns dann zu Beginn 2022 dem 1,5° C-Ziel der Science Based Targets Initiative (SBTi) verpflichtet. Dabei haben wir unsere bisherige Klimastrategie so überarbeitet, dass unsere Zielsetzung im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen die Erfordernisse zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5° C erfüllt.

Konkret bedeutet das: Im Zeitraum von 2020 bis 2030 wollen wir die absoluten Treibhausgasemissionen in unserem direkten Einflussbereich (Scope 1 und 2) um 42% reduzieren. Zudem verpflichten wir uns dazu, die Emissionen entlang unseres Wertschöpfungsnetzes (Scope 3) zu messen und zu reduzieren.

Unter der vereinfachten Annahme einer linearen Reduktion pro Jahr in Scope 1 und 2 (ab 2020) zeigt nachfolgende Abbildung unseren Reduktionspfad bis 2030. Auf diesen Pfad zählen ausschließlich Maßnahmen ein, die zu einer Vermeidung oder Reduktion von Treibhausgasemissionen beitragen: Klimaschutzprojekte zur Kompensation von CO_{2e}-Emissionen können hier nicht angerechnet werden.

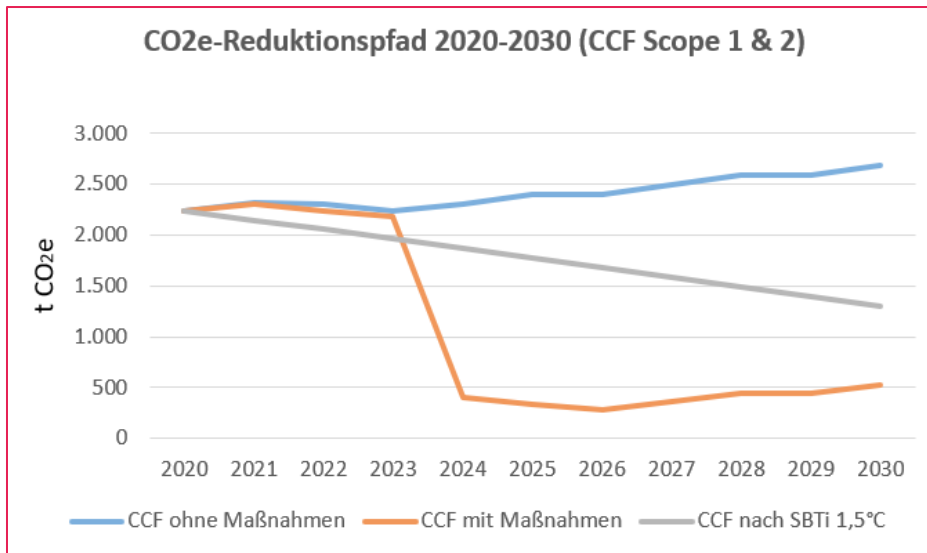


Abb. 4.4: Scope 1 und 2 CO₂e-Emissionsentwicklung 2020-2030 (ohne & mit Maßnahmen + Vorgabe Reduktion gem. SBTi).

Grundlage für die Zielerreichung in 2030 war eine umfangreiche Potentialanalyse am Standort, die im Rahmen eines gemeinschaftlichen Klima-Projektes mit der Universität Kassel und dem Klimaschutzunternehmen e.V. in 2021 durchgeführt und in 2022 final abgeschlossen wurde. Unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte wurden verschiedene Maßnahmen zur CO₂e-Reduktion bis 2030 überprüft (z.B. Solarthermie, Holzhackschnitzel, E-Pkws, Effizientere neue Anlagen usw.). Dabei hat die Verfügbarkeit von Fördermitteln sowie die CO₂e-Hebelwirkung von einzelnen Maßnahmen den Entscheidungsprozess maßgeblich beeinflusst. Der daraus entstandene Maßnahmenplan sieht nun einerseits Energieeinsparungen durch effizientere Technologien, sowie andererseits die verstärkte Einbindung erneuerbarer Energieträger in unsere Energieversorgung vor.



Abb. 4.5: Das Klima-Projektteam: v.l.n.r Thomas Plank (Leitung Instandhaltung & Energie), Florian Schönwetter (Leitung Produktion), Johannes Ehrnsperger (Geschäftsleitung und Inhaber), Ron-Hendrik Hechelmann (Projektleiter UPP der Uni Kassel), Christoph Spenger (Umwelt- und Klimamanagement), Bernd Pretzlaff (Leitung Qualitätssicherung und Produktentwicklung), Silvia Wittl (Umwelt- und Klimamanagement, Klima-Projektleitung).

Unseren aktuell geplanten Weg zur grünen Null zeigt die nachfolgende Abbildung 4.6. Wir nehmen jährlich einen so genannten Soll/ Ist Abgleich vor, bei dem wir auch weitere Maßnahmen weiter mit prüfen und integrieren werden. Für die Umsetzung werden neben politischen Weichenstellungen und etwaigen Fördermittelmöglichkeiten immer die CO₂e Vermeidungskosten sowie die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens im Fokus stehen.



Abb. 4.6: Unser Weg zur grünen Null - der Fahrplan bis 2030.

Uns ist die Förderung regionaler Kohlenstoffspeicherung über Humusaufbaumaßnahmen von Landwirt:innen aus unserer eigenen Wertschöpfungskette wichtig - ohne das gespeicherte CO₂ mit unseren Emissionen zu verrechnen. Anders als bei internationalen Projekten sehen wir hier den großen Vorteil, die Beziehung zu unseren Rohstoff-Lieferant:innen zu stärken und so gezielt eine nachhaltige Entwicklung der Region zu fördern. Neben der Bindung von CO₂ unterstützt Humusaufbau zudem weitere lebensnotwendige Ökosystemdienstleistungen wie den Erhalt der Artenvielfalt, die Aufbereitung von Wasser oder die Erhöhung unserer Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels.

Diese weiteren ökologischen Vorteile werden von uns über die Zahlung einer Humusprämie anstelle einer reinen CO₂-Prämie honoriert.

Nähere Informationen zu unserem Klimaengagement können Sie hier nachlesen: Die Klimastrategie 2.0 der Neumarkter Lammsbräu (Ehrnsperger, Spenger, 2023)⁴.

Zu unserem Ziel des Messens und Senkens der Treibhausgasemissionen im Scope 3 Bereich haben wir Folgendes umgesetzt:

Messen: Ausweitung der Systemgrenzen der CO₂e Bilanz und Erstellung eines aktuellen CCFs (siehe Tab. 4.3 und Abb. 4.3); Aktualisierung aller sowie qualitative Aufwertung der

⁴ Ehrnsperger J., Spenger C. (2023): Wissenschaftsbasiert und richtungsweisend: Die Klimastrategie 2.0 der Neumarkter Lammsbräu. In: Böhm U., Hildebrandt A., Kästle S. (2023): Klimaneutralität in der Industrie, S.273 - 285. Springer Gabler, Berlin.

Scope 3 Emissionsfaktoren anhand Primärdaten: Es wurde dazu eine Primärdatenabfrage von Lieferant:innen (z.B. Hilfsstoffe (Ätznatron, etc.), Verpackungen (Flaschen, Kisten, Leim, Kronenkorken, etc.) durchgeführt. Außerdem konnten beim Getreide durch eine studentische Ausarbeitung weitere Primärdaten erhoben werden. In unseren Limo-Rohstoffnetzwerken konnten durch persönliche Treffen weitere hochwertigere Daten generiert werden (Hybrider Ansatz).

Senken, sprich alles, wo wir an CO₂e in Scope 3 eingespart haben: Die Dicke unserer Kronenkorken konnten wir reduzieren, dadurch können ca. 70 to CO₂e pro Jahr eingespart werden. Außerdem wurde die Umstellung auf Recycling-Etiketten aus Altpapier in die Wege geleitet, welche den Cradle to Cradle Kriterien entsprechen (vgl. Kap. 4.2.5). Ebenso wurde eine Nachhaltigkeitsbewertung von Flaschen im Gebindeprojekt 2030 vorgenommen.

Es konnte 2022 von 2 Landwirten eine Kohlenstoff-Bindung auf betriebseigenen Ackerflächen durch regionale Humusaufbauprojekte betrieben werden, was zusätzlich positive Auswirkungen auf bspw. Artenvielfalt und Wasserschutz hat.

Luftschadstoffe

Neben Treibhausgasemissionen entstehen weitere Luftschadstoffe bei der Wärmeenergieerzeugung und im Fuhrpark. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der gesamten Luftschadstoffe sowie die Kennzahlen je Hektoliter Fertiggetränk im Verlauf der letzten 3 Jahre.

Tab. 4.4: Spezifische, standortbezogene Luftschadstoff-Kernindikatoren ^{a)}				
	2020	2021*	2022*	Einheit
CO (absolut)	812	852	906	kg
SO ₂ (absolut)	19	25	22	kg
NOx (absolut)	1.743	1.656	1.549	kg
Staub, Ruß, Partikel (absolut)	13	6	73**	kg
NM VOC (absolut)	49	49	52	kg
CO (relativ)	0,31	0,32	0,35	10 ⁻² kg / hl FG
SO ₂ (relativ)	0,07	0,09	0,08	10 ⁻³ kg / hl FG
NOx (relativ)	0,66	0,62	0,60	10 ⁻² kg / hl FG
Staub, Ruß, Partikel (relativ)	0,05	0,02	0,28	10 ⁻³ kg / hl FG
NM VOC (relativ)	0,19	0,18	0,20	10 ⁻³ kg / hl FG

hl FG = Hektoliter Fertiggetränk

* Berechnung mit aktualisierten Emissionsfaktoren aus dem UBA Emissionsberechnungsmodell TREMOD-MM 5.41 (2022) für Stapler und TREMOD 6.423 (12/2022) für Pkw & Lkw. Bei der Berechnung der Schadstoffemissionen des Fuhrparks wird bei CO, NOx, NMVOC und Partikeln nach verschiedenen Fahrzeugtypen, Fahrzeuggrößen, Kraftstoffarten und Euro-Normen unterschieden. Für die Berechnung der SO₂-Emissionen wird nach Fahrzeugtyp und Kraftstoffart differenziert. Zur Berechnung der Luftschadstoffe aus betrieblichen Feuerungsanlagen wurden die Emissionsfaktoren aus GEMIS 4.9 (ProBas des Umweltbundesamtes) verwendet.

** Nach Modernisierung der Mälzerei Staubemissionen erstmalig abgeschätzt

a) Die Schadstoffbilanz berücksichtigt sowohl den Hauptstandort als auch den Logistik Center Blomenhof.

Generell trägt der oben beschriebene Rückgang an Energie bei der Produktion und Kraftstoffeinsparung im Bereich des Fuhrparks nicht nur zu einer Reduktion der CO₂e-Emissionen bei, sondern wirkt sich auch positiv auf andere Luftschadstoffemissionen aus, wie bspw. SO₂ oder NOx. Die leichte Zunahme bei den NMVOC sowie CO ist mit der Verdoppelung des Benzin-Treibstoffes aufgrund der Umstellung auf Hybrid-Antriebe (4 Pkws) zu erklären: Benzin verursacht hier im Vergleich zum Diesel mehr Luftschadstoffe.

Durch den sukzessiven Umstieg auf Elektromobilität und der Verwendung von Ökostrom lassen sich diese Schadstoffe mittelfristig deutlich minimieren, daran arbeiten wir!

4.2.2 Wasser und Abwasser

Als Grundlage für die Getränke findet sich Wasser größtenteils in den Produkten der Neumarkter Lammsbräu. Ein Teil unseres Betriebswassers wird bei unseren Abfüllanlagen durch ein Kaskadensystem bereits mehrfach für Flaschen- und Kistenreinigungszwecke verwendet. Das gesamte Betriebswasser wird dann als Abwasser schließlich über den Mischwasserkanal in die Neumarkter Kläranlage eingeleitet.



Unser Wasserverbrauch

Tab. 4.5: Spezifische Wasserverbrauchswerte				
	Einheit	2020	2021	2022
Gesamtwasserverbrauch Brauerei	m ³	129.070	132.159*	133.227
Gesamtwasserverbrauch Logistik Center Blomenhof	m ³		89**	89
Gesamtbetrieb				
Spez. Wasserverbrauch	hl / hl FG	5,6	5,5	6,0
Spez. Abwassermenge	hl / hl FG	3,4	3,4	4,0
Brauerei				
Spez. Wasserverbrauch	hl / hl FG	5,3	5,2***	5,6
Mälzerei				
Spez. Wasserverbrauch	hl / dt FM	3,5	2,9***	2,5
Logistik Center Blomenhof				
Spez. Wasserverbrauch	l/m ² Fläche		7,5**	7,5

hl FG = Hektoliter Fertiggetränk, dt FM = Dezitonne Fertigmalz

* Werte inklusive des verwendeten Wassers aus Brunnen-Pumpversuchen (2021)

** erstmalig 2021 berichtet

*** Aufgrund von Umbaumaßnahmen konnten die Werte in Q1 2021 nicht gemessen werden und wurden daher auf Basis der Vorjahreswerte geschätzt.

Bezogen auf den Gesamtbetrieb ist unser spezifischer Wasserverbrauch leicht um 0,5 hl/hl Fertiggetränk im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Auch der spezifische Wasserverbrauch der Brauerei hat sich von 5,2 auf 5,6 hl / hl FG erhöht. Trotz verringerter Menge abgefüllter Fertiggetränke (FG) (ca. 10.000 Hektoliter) hat sich der Gesamtwasserverbrauch der Brauerei leicht erhöht. Während der Inbetriebnahme der 2. Abfülllinie wurden zu Test- und Optimierungszwecken mehr CIP-Reinigungen durchgeführt, sowie die Flaschen- und die Kastenwaschmaschine häufiger neu mit Wasser befüllt, was hauptsächlich zu diesem erhöhten Gesamtwasserverbrauch geführt hat. Dennoch konnte in 2022 auch Potenzial zur Verringerung des Wasserverbrauchs über das Durchführen von CIP Audits erkannt werden.

Diese gehen aber erst im Folgejahr in die Umsetzung. Auch konnten die Messtellen wie geplant ausgebaut werden, die Aufschaltungen ins Energie- und Wassermanagementsystem erfolgen jedoch erst seit Kurzem bzw. im Laufe des Jahres 2023. Dadurch wird eine genaue Nachverfolgung der Hauptwasserverbraucher erst in den Jahren 2023/2024 im Vergleich mit 2025 möglich sein.

Speziell in der Mälzerei hingegen hat sich der spezifische Wasserverbrauch deutlich von 2,9 auf 2,5 Hektoliter pro Dezitonne Fertigmalz verbessert. Das liegt hauptsächlich an Prozessoptimierungen im Weichverfahren.

Durch die Installation verschiedener Zähler haben wir mittlerweile eine bessere Basis unserer Energiedatenerfassung. In 2022 haben wir damit am „Betriebevergleich Energie für Brauereien (BVE)“ teilgenommen⁵, um uns mit Betrieben ähnlicher Größenordnung im Bereich Wasserverbrauch vergleichen zu können. Die Ergebnisse werden wir intern nutzen, um uns weiter zu verbessern.

Unser Engagement im Trinkwasserschutz

Wir engagieren uns aus intrinsischer Motivation sehr stark im Bereich des Trinkwasserschutzes, was unter anderem ein wesentlicher Baustein in der Erfüllung der Bio-Mineralwasser-Richtlinie ist.

So haben wir uns auch in 2022 um die Ausweisung eines unterirdischen Wasserschutzgebietes für die hauseigene Quelle bemüht. Aktuell wird hier jedoch seitens der zuständigen Behörden keine Notwendigkeit für ein unterirdisches Wasserschutzgebiet gesehen.

Die Erlangung eines dauerhaften Wasserrechts für Brunnen Nord haben wir in 2022 versucht zu erwirken. Eine gehobene Erlaubnis für die nächsten 20 Jahre wurde beantragt. Hier wird nun die Rückmeldung der Behörden und beteiligten Stakeholder erwartet.

Zur Förderung von sauberem Trinkwasser sollte in 2022 ebenso eine Bodenbewirtschaftungsstrategie mit Fokus der Minderung der Nitratauswaschung zum Erhalt sauberen Grundwassers bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Ertragsqualität erarbeitet werden. Zusätzlich war geplant, ein beispielhaftes Monitoringsystems aufzubauen, welches den Einfluss von Humusaufbau auf die Qualität der Trinkwassergewinnung darlegt. Dies wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit bearbeitet.

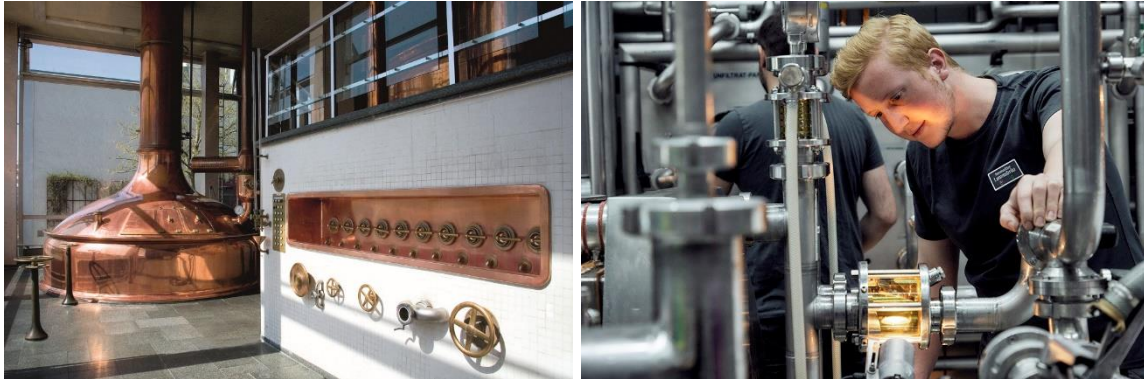
Die Bewusstseinsbildung bei Landwirt:innen und Verbraucher:innen für Rolle des Bodens für den Trinkwasserschutz sollte 2022 voran getrieben werden.

Verschiedene andere Maßnahmen (Informationsveranstaltung für Landwirt:innen und sonstige Interessierte in der Region; Durchführen einer Sonder-Zweitplatzierungsaktion im Handel zur Informationsvermittlung der Rolle des Bodens) konnten ressourcenbedingt leider nicht umgesetzt werden.

⁵ Nähere Informationen: [Betriebevergleich Energie - IGS GbR \(igs-eu.de\)](https://www.igs-eu.de)

4.2.3 Energie

Wärme und Strom treiben unsere Anlagen an und wandeln die Rohstoffe in Getränke um. Die Braurohstoffe werden mithilfe der Energie in der Mälzerei veredelt, im Sudhaus verflüssigt und im Gärkeller unter Zuhilfenahme von Hefe teilweise verstoffwechselt.



Tab. 4.6: Übersicht absolute Energieverbrauchswerte für den Zeitraum 2020 - 2022

	2020	2021	2022	Einheit
Stromverbrauch gesamt	2.656.137	2.759.038	3.012.536	kWh
<ul style="list-style-type: none"> • Anteilig Logistik Center Blumenhof Ökostrom* 		27.618	31.979	kWh
<ul style="list-style-type: none"> • Anteilig Außenstandorte Strom Stadtwerke** 	42.356	4.558	2.848	kWh
<ul style="list-style-type: none"> • Anteilig Hauptstandort Ökostrom 	1.984.921	2.002.880	2.469.856	kWh
<ul style="list-style-type: none"> • Anteilig Strom aus Mikrogasturbine 	628.860	723.982	507.853	kWh
Wärmeverbrauch gesamt***	9.167.543	9.538.811	9.689.065	kWh
<ul style="list-style-type: none"> • Anteilig Öl 	9.040	0	3.843	kWh
<ul style="list-style-type: none"> • Anteilig Außenstandorte Erdgas** 	111.365	136.550	52.977	kWh
<ul style="list-style-type: none"> • Anteilig Hauptstandort Erdgas 	9.047.138	9.402.261	9.632.245	kWh
Gesamt-Energieverbrauch	11.823.680	12.297.849	12.701.601	kWh

* erstmalig 2021 berichtet

** ab 2021: nur noch Strom Logistik Center Blumenhof, Standort Stauf aufgelöst.

*** Die Mikrogasturbine wird mit Erdgas betrieben und stellt Strom her. Der Anteil an Erdgas, der für die Mikrogasturbine aufgebracht wird, wird abgezogen. Bei reiner Betrachtung des Erdgas- und Öleinsatzes inkl. dem aufgebrauchten Anteil für die Mikrogasturbine ergibt sich in 2021 eine Summe von 10.467.279 kWh und 2022: 10.339.926 kWh.

Ein besonders hoher Anteil des Energiebedarfs wird als Wärme benötigt (2022 ca. 76,3 Prozent des Gesamtverbrauchs), die aktuell noch zu 100 % aus fossilen Primärenergieträgern gewonnen wird. Die beiden Hochdruckheißwasserkessel sind für den Hauptteil der Wärmeversorgung verantwortlich und liefern mit jeweils 2,5 Megawatt die notwendige Energie für viele Anlagen, unter anderem das Sudhaus, die Mälzerei und den Tunnelpasteur. Die Kessel arbeiten vor allem im Hinblick auf die unterschiedlichen Wärmeverbräuche der zu versorgenden Anlagen mit einem optimalen Wirkungsgrad und können den Bedarf effizient regeln.

Seit 2011 beziehen wir am Hauptstandort unseren Strom in Form von Ökostrom „Natur Energie Gold“ durch die Energiedienst AG. Der Anbieter ist mit dem „Grüner Strom“-Label

zertifiziert - er bezieht seinen Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Darüber hinaus garantiert die Energiedienst AG, ihren Überschuss in neue Anlagen und innovative Energieprojekte zu investieren. Das „Grüner Strom“-Label ist das älteste Stromlabel für regenerative Energien und wird von führenden Umweltverbänden wie NABU, DNR, BUND sowie EUROSOLAR empfohlen und getragen.

Tab. 4.7: Übersicht spezifischer Energieverbrauchswerte für den Zeitraum 2020 - 2022

	Einheit	2020	2021	2022
Spezifischer Energieverbrauch gesamt	kWh/hl FG	52,2	53,2	58,0
Spezifischer Stromverbrauch gesamt	kWh/hl FG	11,6	11,8	13,6
Anteil Brauerei	kWh/hl FG	10,6	10,6*	11,9***
Anteil Logistik Center Blumenhof	kWh/m ²		2,7	2,9
Anteil Mälzerei	kWh/dt FM	11,3	12,0*	11,1***
Spezifischer Wärmeverbrauch gesamt	kWh/hl FG	41,0	41,8	44,9
Anteil Brauerei	kWh/hl FG	34,1	34,3 (30,5**)	35,7 (31,8**)
Anteil Mälzerei	kWh/dt FM	77,5	67,4 (105,2**)	56,8 (83,3**)
Anteil Logistik Center Blumenhof	kWh/m ²		11,5	4,5
Prozentualer Anteil regenerativer Energie = (Anteil regenerative Energie / Gesamtenergieverbrauch)	%	16,8%	16,5%	19,7%

hl FG = Hektoliter Fertiggetränk, dt FM = Dezitonne Fertigmalz

* Aufgrund von Umbaumaßnahmen konnten die Werte in Q1 2021 nicht ermittelt gemessen werden und wurden daher auf Basis der Vorjahreswerte geschätzt.

** Durch Weiterentwicklungen im Energiemanagement und genauere Zählerstandsmessungen ist uns seit 2021 eine verursachergerechte Verteilung der Verluste zwischen Brauerei und Mälzerei möglich. Nach diesem Ansatz ergeben sich die in Klammern angegebenen Werte.

*** Aus technischen Gründen konnte der anteilige Stromverbrauch für die Kälteerzeugung der Mälzerei noch nicht aufgeschlüsselt werden. Dieser findet sich deshalb im Stromverbrauch der Brauerei wieder. Auch eine Abschätzung ist derzeit nicht möglich. Die Brauereikennzahl ist tatsächlich geringer, die Mälzereikennzahl hingegen höher.

In Tabelle 4.7 werden die verschiedenen Energiekennzahlen abgebildet und die Entwicklung nachfolgend beschrieben.

Mälzerei

Durch die Inbetriebnahme unserer 2021 modernisierten, weltweit einzigartigen Bio-Mälzerei konnte der spezifische Wärmeenergieverbrauch pro Dezitonne Fertigmalz deutlich reduziert werden. Im Wärmeenergiebereich betrug die Reduktion ca. 20% im Vorjahresvergleich.

Die enormen Wärmeenergie-Einsparungen sind im Wesentlichen auf eine höhere Energieeffizienz der neuen Anlagen (insbesondere der Darre) sowie eine höhere Auslastung der Darr-Chargen als auch eine optimierte Produktionsplanung zurückzuführen.

Zur Verdeutlichung: Es können bei gleichem Prozesswärme-Energieeinsatz insgesamt ca. 500 Tonnen mehr Getreide pro Jahr gedarrt werden, d.h. die Kapazitäten werden deutlich besser ausgelastet. Pro Getreidecharge fürs Darren können so etwa 14% (entspricht ca. 2,5 to) mehr Getreide verarbeitet werden.

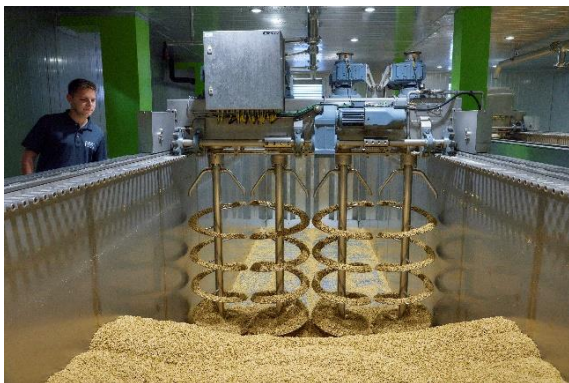
Während der Umbauphase der Mälzerei mussten vorübergehend Produktionsmengen auf andere Mälzereien ausgelagert werden, welche nun in 2022 wieder vollständig selbst produziert wurden. Dadurch erhöhte sich die eigene Malzmenge um ca. 10.000 dt

Fertigmalz. Zur Herstellung wird mittlerweile in einer 6-7 Tage Woche gemälzt, sodass die Darre nicht auskühlen kann, was ebenso zur Energieeinsparung beiträgt.

Mit den neuen Keimkästen ist es uns im Vergleich zu vorher auch bei höheren Außentemperaturen möglich, Malze höchster Qualität zu produzieren. Dafür ist es nötig, das Keimgut zu kühlen, was den Stromverbrauch der Mälzerei durch die dafür erforderliche Kälte erhöht hat. Diese wird in der zentralen Kälteanlage des Betriebs erzeugt. Aus technischen Gründen konnte der anteilige Stromverbrauch für die Kälteerzeugung der Mälzerei noch nicht aufgeschlüsselt werden. Dieser findet sich deshalb im Stromverbrauch der Brauerei wieder. Auch eine Abschätzung ist derzeit nicht möglich, weswegen die Kennzahlen so wie sie in Tab. 4.7 abgebildet sind, nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar sind.

Um gerade in diesem Bereich weiter zu optimieren, soll im Folgejahr im Sommer 2 Monate lang keine Vermälzung ablaufen. Dadurch werden sich weitere Einsparungen durch Verringerung von Kühlenergie ergeben.

Viele der Maschinen und Anlagen in der Mälzerei zahlen durch ihre energieeffizientere Ausrichtung ebenso auf die Reduktion unseres Stromverbrauchs ein (z.B.: Motoren, Antriebe, Darrventilator usw.).



Brauerei

Bezogen auf die Brauerei haben wir uns sowohl im Bereich des spezifischen Strom- als auch Wärmeenergieverbrauch im Vorjahresvergleich verschlechtert. Der spezifische Stromverbrauch erhöhte sich 2022 im Vorjahresvergleich um 12%, der spezifische Wärmeverbrauch um 4,3 %. Dennoch konnte durch folgende Maßnahmen auch Strom eingespart werden: Außerbetriebnahme der alten Malz-Putze im Sudhaus, Optimierung der Kompressoren-Steuerung sowie Reduktion von Druckluft-Leckagen.

Trotz Umsetzung verschiedener Maßnahmen in der Brauerei konnten wir uns nicht verbessern, weil wir bspw. einen erhöhten Wärmeenergiebedarf, bedingt durch die Inbetriebnahme der neuen Abfüllanlage mit vielen An- und Abfahrten zum Testen hatten. Durch den Parallelbetrieb der Abfülllinie 1 und 2 hatten wir auch einen erhöhten Bedarf an Strom.

Da neben unserem Hauptstandort nun auch am Logistik Center Blumenhof seit Ende Juni 2021 größtenteils Ökostrom bezogen wird, ist der Anteil regenerativer Energien im Vorjahresvergleich auf 19,7% angestiegen.

Durch die Installation verschiedener Zähler haben wir mittlerweile eine bessere Basis unserer Energiedatenerfassung. In 2022 haben wir damit am Betriebsvergleich Energie für

Brauereien (BVE) teilnehmen (Nähere Informationen: [Betriebevergleich Energie - IGS GbR \(igs-eu.de\)](https://www.igs-gbr.de)) teilgenommen, um uns mit Betrieben ähnlicher Größenordnung im Bereich Energieverbrauch vergleichen zu können. Die Ergebnisse werden wir intern nutzen, um uns weiter zu verbessern.

4.2.4 Abfälle

Abfälle fallen bei jedem Produktionsprozess an. Bei uns als Hersteller von Bio-Getränken gibt es ganz klassische Abfallarten, die nachfolgend dargestellt sind.

Tab. 4.8: Spezifische Abfallindikatoren der Neumarkter Lammsbräu für den Zeitraum 2020 - 2022 ^{a)}				
	2020	2021	2022	Einheit
Gesamtabfallmenge**	4.794,2 (31,3*)	4.675,8 (0*)	4.395,2	t
Davon Abfälle zur stofflichen Verwertung (ohne Bio-Treber)	549,6	567,9	599,8	t
Davon Bio-Treber***	4.077,7	3.936,8	3.708,7	t
Davon Abfälle zur Kompostierung	123,5	111,9	42,1	t
Davon Abfälle zur thermischen Verwertung	41,1	54,9	39,9	t
Davon gefährliche Abfälle	2,3	4,3	4,7	t
Spezifische Abfallmenge (Abfallgesamtmenge / Menge FG)**	18,2	17,4	17,0	kg/hl FG
Brauereispezifische Abfälle (diverse Abfallfraktionen**** / Menge FG)**	17,7	16,8	16,5	kg/hl FG
Spezifische Menge gefährlicher Abfälle (Menge gefährlicher Abfälle / Menge FG)	0,01	0,02	0,02	kg/hl FG
Getrenntsammlungsquote*****	99,1%	98,8%	99,1%	Gew.-%

hl FG = Hektoliter Fertiggetränk

* Einmalig angefallene Abfälle bei Bau- und Abbrucharbeiten im Zuge der baulichen Entwicklung der Brauerei

** Im Vergleich zu den Vorjahren inkl. Bio-Treber berechnet. Werte inkl. Bio-Treber rückwirkend für 2020 angepasst.

*** Biologisch verwertbarer Abfall, wird bei uns als Tierfutter verkauft (Nutzung als Nebenprodukt). Da der Bio-Treber als Nebenprodukt vermarktet wird (Tierfutter), ist er in der der Tab. 4.2 bei Output unter Nebenprodukte aufgeführt.

**** Brauereispezifische Abfälle beinhalten folgende Abfallfraktionen: Alttiketten, Altglas, Altkästen, Altpaletten und Altholz, Bio-Treber, Kieselgur, Mälzereistaub, Altlaug, Labor- und Altchemikalien sowie Reinigungsemulsionen.

***** Testat vorliegend. Im Vergleich zu den Vorjahren inkl. Bio-Treber berechnet und rückwirkend für 2020 angepasst. Ohne diese Umstellung betrüge die Getrenntsammlungsquote in 2022 94,15%.

a) Die Abfallbilanz berücksichtigt sowohl den Hauptstandort als auch den Logistik Center Blomenhof.

Die gesamte reguläre Abfallmenge sank im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 Prozent. Mengenmäßig fällt hier im Bereich der verwertbaren Abfälle insbesondere die Reduktion von Altpapier um 32% ins Gewicht. Der Grund dafür ist sehr erfreulich: es gibt keine Papierzwischenlagen mehr bei Neuglas-Paletten, außerdem entfallen die Kieselgurverpackungen aus Papier und die Verpackungsart der Grundstoffe für das Saisonprodukt sowie für den Ingwergrundstoff wurden von Karton auf Mehrweg-Fassware umgestellt. Zusätzlich wurden diverse Prozesse durch Digitalisierung papierloser gemacht. Ebenso konnte der Anteil an Aktenvernichtung um 30% sinken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2022 deutlich weniger Abteilungen ihre Akten entsorgt haben.

Die zu kompostierenden Abfälle haben sich ebenfalls deutlich reduziert, auf weniger als die Hälfte im Vorjahresvergleich. Dies ist damit zu erklären, dass wir seit Juni 2022 auf Kieselgur als Filterhilfsmittel zur Filtration unserer Biere verzichten.

Erfreulicherweise ist auch der Restmüllanteil (Abfälle zur thermischen Verwertung) um 27% gesunken. Durch personelle Veränderung in Person der Betriebsbeauftragten für Abfall wurde hier mit viel Engagement (Schulungen, vor Ort bei Betriebsrundgängen, Informationen in der monatlichen Mitarbeiter:innenzeitung „LammsWelt“) auf Trennungspotentiale hingewiesen. Die Getrenntsammelquote gem. GewerbeabfallVO (inkl. Treberanteil) liegt mit 99,1% auf sehr hohem Niveau.

Bei den gefährlichen Abfällen gibt es nur eine Abweichung im Vergleich zum Vorjahr: Das Aufkommen an Abfällen bleihaltiger Batterien hat sich mehr als halbiert: 2022 sind weniger defekte Staplerbatterien angefallen, hier wurde keine aktive Maßnahme zur Reduktion umgesetzt.

Im Vergleich zu allen anderen Abfallfraktionen und auch anderen Brauereien liegt unsere Menge an gefährlichen Abfällen in einem normal kleinen Bereich mit 0,1 % Anteil am gesamten Abfall, der nicht signifikant ist (<5 t). Alle regulär anfallenden, gefährlichen Abfälle werden über einen Sammelentsorgungsnachweis entsorgt.

In engem Austausch mit unserem Entsorgungsfachbetrieb konzentrieren wir uns auf die Optimierung unserer anfallenden Abfälle, um so die Getrenntsammelquote zu erhöhen. Abfalltrennung und Restmüllvermeidung wird immer auch bei Abfallschulungen durch unsere Abfallverantwortliche thematisiert, Informationen dahingehend werden über interne Kommunikationskanäle gestreut und auch direkt an den internen Abfallsammelstellen angebracht (Was ist Restmüll? Was ist KEIN Restmüll?).

4.2.5 Materialien

Tab. 4.9: Übersicht des Material- und Rohstoffeinsatzes für den Zeitraum 2020 - 2022 ^{a)}				
	2020	2021	2022 ^{***}	Einheit
Gesamtsumme Material (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen, Brauch- und Trinkwasser)	138.903	138.615	141.553	t
Gesamtsumme Material (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen) ohne Wasser	9.833	9.226	8.325	t
Spezifischer Materialverbrauch (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen, Brauch- und Trinkwasser)	0,53	0,52	0,55	t / hl FG
Spezifischer Materialverbrauch (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen) ohne Wasser*	37,40	34,54	32,13	kg / hl FG
Prozentualer Anteil regenerativer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + Rezyklate = (Anteil regenerativer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + Rezyklate / Gesamtverbrauch Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe)**	85	84	85	%

hl FG = Hektoliter Fertiggetränk

* erstmalig 2021 berichtet.

** Schätzwerte

*** Hinweis: Seit 2022 werden deutlich mehr Verbrauchswerte statt reine Einkaufsmengen berücksichtigt. Die 2022er Werte sind daher nur bedingt mit den beiden Vorjahren vergleichbar.

a) Die Material- und Rohstoffbilanz berücksichtigt sowohl den Hauptstandort als auch den Logistik Center Blomenhof.

Der spezifische Materialverbrauch ist im Jahr 2022 minimal auf 0,55 Tonnen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (inkl. Brauch- und Trinkwasser) und Verpackungen pro Hektoliter Fertiggetränk angestiegen, was hauptsächlich durch den erhöhten Wasserverbrauch verursacht ist. Derselbe Verbrauch nur ohne Brauch- und Trinkwasser hat sich um 6% reduziert, was der Umstellung von Einkaufs- auf deutlich mehr Verbrauchsdaten in der Basisberechnungsdatei (siehe auch [Tab. 4.1](#)) geschuldet ist (Wert wäre sonst annähernd auf konstantem Vorjahresniveau geblieben). Der prozentuale Anteil regenerativer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist 2022 annähernd identisch mit den Vorjahreswerten.

Umweltschonende Verpackung

Um die Umwelt zu schützen und Auswirkungen auf Ressourcenabbau zu verringern gilt in unserem Hause selbstverständlich Mehrweg: Seit jeher setzen wir umweltschonende Verpackungen ein und verringern somit unseren Materialverbrauch im Vergleich zu Einweg. Die Getränke werden ausschließlich in Mehrweggebinde und dabei hauptsächlich in Glasflaschen (teilweise auch Fassabfüllung) abgefüllt und anschließend mit Etiketten und einem Verschluss versehen. Gemeinsam mit den Kisten durchlaufen sie im Inland das klassische Mehrwegsystem. Nach dem Gebrauch werden die Flaschen gewaschen und im Schnitt je nach Gebindegröße und Sorte zwischen 25- und 40-mal wieder befüllt (ifeu, 2010)⁶.

Nach Ende des Mehrwegkreislaufs wird das Glas aufbereitet und wiederverwendet. Mit diesem System nutzt die Brauerei ihre Ressourcen effizient und vermeidet Müll durch die konsequente Ablehnung von Plastikflaschen.

Zur Verpackung zählen auch die Gebinde der Bio-Limonaden-Grundstoffe. Hier war das Halten der Mehrwegquote bei den Limo-Grundstoff-Gebinden in 2022 geplant. Bei neuen Rohstoffen wird immer wo es geht eine Mehrweglösung angestrebt, d.h. wenn Lieferant:innen Mehrweg anbieten entscheiden wir uns auch für diese umweltfreundlichere Variante. Gerade bei kleinstmengen ist dieses Angebot jedoch meistens nicht vorhanden. Dadurch haben wir hier wenig direkte Einflussmöglichkeiten, was eine Verbesserung der Quote erschwert.

Nachhaltigere Filtration durch Cellulose und Perlite

Auch im Bereich der eingesetzten Betriebsstoffe setzen wir konsequent auf die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Das jüngste Beispiel betrifft unsere Filterhilfsmittel: Anstelle von branchenüblich eingesetzter Kieselgur haben wir in der ersten Jahreshälfte 2022 begonnen, unsere Bio-Biere mittels eines Mix aus Cellulose und Perliten zu filtrieren.

Dieser Umstieg ermöglicht Effizienzsteigerungen durch verbesserte Filterstandzeiten, die zu einem reduzierten Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Energie und Wasser führen. Ein weiterer ökologischer Vorteil betrifft die Ressourcenverfügbarkeit: Kieselgur ist ein endlicher Rohstoff aus den Schalen fossiler Kieselalgen, wohingegen sich sowohl Cellulose (Herkunft: Holz) als auch Perlite (Herkunft: Vulkanglas) in deutlich kürzeren zeitlichen Abständen erneuern und somit dem Problem der Ressourcenknappheit vorbeugen. Nicht zuletzt ist der Einsatz von Cellulose und Perliten auch aus gesundheitlicher Sicht zu bevorzugen, da dadurch eine potenzielle Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiter:innen im Umgang mit lungengängigem Kieselgurstaub vermieden wird.

⁶ [https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/oekobilanzen/pdf/IFEU%20Handreichung%20zur%20Einweg-Mehrweg-Diskussion%20\(13Juli2010\).pdf](https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/oekobilanzen/pdf/IFEU%20Handreichung%20zur%20Einweg-Mehrweg-Diskussion%20(13Juli2010).pdf) (zuletzt aufgerufen am 06.04.2023).

Unsere Verpackung

Highlight: unser Umstieg auf 100% Recycling-Etiketten

Bereits seit 2016 beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit im Bereich der Verpackungsmaterialien (z.B. Cradle to Cradle), wie beispielsweise bei den Etiketten. Die Etiketten bestehen aus Papier und Farben, für ihr Anbringen an der Flasche wird Leim verwendet. Bereits seit Jahrzehnten sind die Etiketten der Lammsbräu-Getränke frei von Schwermetallen.

Ende 2022 wurde nun eine Möglichkeit zum vollständigen Umstieg auf - Recycling-Etiketten aus Altpapier gefunden, die den Kriterien von Cradle to Cradle entsprechen. Zudem stellen wir durch Bezugsquellen in Deutschland kurze Transportwege sicher.

Es werden zwar noch Restbestände aufgebraucht, aber bei Einsatz von 100% Recyclingpapier können wir im Jahr 2023 folgende Ziele durch das Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier erreichen:

Einsparung von

- ca. 67 t Holz
- ca. 1.242.418 Liter Wasser
- ca. 294.903 kWh Energie
- ca. 13 t CO₂e⁷



*Und so sehen sie aus:
Links das neue Recycling-
papier der Fa. Steinbeis,
rechts die frühere Version*

Abb. 4.7: Kaum ein optischer Unterschied nach Umstellung auf 100% Recyclingpapier.

Aktuelles zu Leim und Farben

Beim Leim war die Umstellung auf Leim aus Kartoffelstärke geplant. Der Hersteller, mit dem wir hier kooperieren wollten, hat diesen jedoch wieder vom Markt genommen. Wir bleiben weiter dran, hier gibt es noch wenig bis keine Alternativen aktuell.

⁷ <https://www.stp.de/ecorechner> (zuletzt aufgerufen am 28.4.2023). Daten: eigene Berechnungen gem. Herstellerangaben.

Die von uns eingesetzten Farben sind bereits jetzt schon größtenteils Cradle to Cradle Silber (Material Health) zertifiziert. Eine Umstellung der beiden einzigen noch nicht zertifizierten Farben Gold und Gelb wird weiter geprüft. Aktuell gibt es leider noch keinen gleichwertigen Ersatz.

4.2.6 Biodiversität

Der Indikator für Biodiversität am Standort unserer Brauerei wird aus dem Anteil nicht versiegelter und begrünter Fläche im Verhältnis zur gesamten Fläche des Unternehmens ermittelt. Dieser lag am Brauereigelände im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr bei unveränderten 13 %.

Der Anteil nicht versiegelter Fläche am Grundstück für das Logistik Center Blomenhof mit einer Gesamtfläche von 11.878 m² beträgt wie im Vorjahr weiterhin 40 %. Dieser setzt sich zusammen aus Grünflächen und Versickerungsgruben an den Grundstücksrändern sowie aus Rasenfugenpflaster, das in den Stellplatzbereichen verlegt wurde.

Darüber hinaus bemühen wir uns, Artenvielfalt am Betriebsgelände thematisch aufzubereiten und sichtbar zu machen. Dies wurde bereits im Jahr 2019 durch den bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber gewürdigt, der uns als ersten „Blühenden Betrieb“ Bayerns ausgezeichnet hat.

Naturnahe gestaltete Flächen am Standort

Wir haben in den letzten Jahren bereits viele Biodiversitätsmaßnahmen umgesetzt.



Abb. 4.8: Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt am Unternehmensstandort.

Auch im Jahr 2022 haben wir uns für die Förderung der Artenvielfalt eingesetzt und konnten so unsere Biodiversitätsziele erreichen. Biodiversitätsfördernde Maßnahmen am Unternehmensstandort Blumenhof beinhalteten die Umgestaltung einer Freifläche durch die Anlegung von Nisthilfen (Totholz, Trockensteinpyramiden und -mauern) sowie die Bepflanzung mit anspruchslosen Stauden sowie einer Heckenpflanzung.



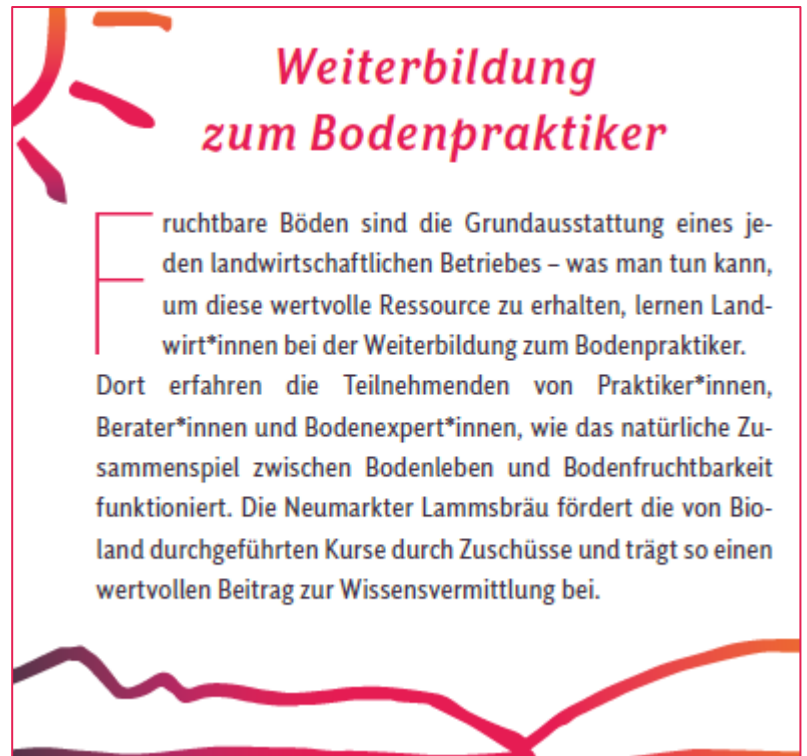
Abb. 4.9: Unsere Azubiaktion „Blühender Blumenhof“.

Naturnahe Flächen und Initiativen für Artenvielfalt abseits des Unternehmensstandorts

Die Förderung von zwei individuellen, auf den jeweiligen landwirtschaftlichen Betrieb zugeschnittenen Kulturlandplänen für EZÖB-Betriebe pro Jahr, sowie unsere finanzielle Unterstützung der Weiterbildung zum Bodenpraktiker haben auch 2022 einen Beitrag zur Stärkung der Artenvielfalt geleistet. Die mittlerweile 28 seit 2010 durchgeführten Pläne für Biodiversität an Hofstellen und Betriebsflächen wurden im Jahr 2022 im Rahmen einer studentischen Arbeit hinsichtlich Erfolgsfaktoren analysiert. Die Auswertung dient der Weiterentwicklung der individuellen Naturschutzpläne und wurde zur Überarbeitung an unsere Naturschutzfachberatung übermittelt.

Zudem wurden zur Stärkung der Artenvielfalt in unseren Rohstoff-Liefernetzwerken die coronabedingt ausgefallenen naturkundlichen Spaziergänge in diesem Jahr nachgeholt, um das Thema Artenvielfalt auf Bio-Betrieben noch stärker ins Bewusstsein der Gesellschaft zu rufen.

Dazu haben zwei Veranstaltungen 2022 stattgefunden, zum einen für die Verbaucher:innen inkl. einer Fahrradtour und zum anderen speziell für die Landwirt:innen. Der ADFC-Radausflug wurde auf Grund der noch unsicheren Corona-Lage nicht geplant und durchgeführt.



Weiterbildung zum Bodenpraktiker

ruchbare Böden sind die Grundausrüstung eines jeden landwirtschaftlichen Betriebes – was man tun kann, um diese wertvolle Ressource zu erhalten, lernen Landwirt*innen bei der Weiterbildung zum Bodenpraktiker.

Dort erfahren die Teilnehmenden von Praktiker*innen, Berater*innen und Bodenexpert*innen, wie das natürliche Zusammenspiel zwischen Bodenleben und Bodenfruchtbarkeit funktioniert. Die Neumarkter Lammsbräu fördert die von Bioland durchgeführten Kurse durch Zuschüsse und trägt so einen wertvollen Beitrag zur Wissensvermittlung bei.



Abb. 4.10: Naturkundlicher Spaziergang

Darüber hinaus haben wir Maßnahmen in der Region ergriffen, wie z.B. die Sensibilisierung regionaler Unternehmen im Rahmen des „Neumarkter Unternehmerstammtisch Nachhaltigkeit“ - hier ist ein Treffen immer explizit auf das Thema Biodiversität ausgelegt. Außerdem unterstützen wir das Nachfolgeprojekt zu Erhalt und Förderung von Ackerwildkräutern in Bayern und engagieren uns kontinuierlich für regionale Humusaufbauprojekte (siehe [Kapitel 4.2.1](#)).

5 Umweltziele

Die nachfolgende Tabelle 5.1 listet die auf ökologische Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensziele auf, die wir uns bei der Neumarkter Lammsbräu für das Jahr 2022 gesetzt hatten, sowie die zu deren Umsetzung ergriffenen Maßnahmen. Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf die Erreichung des jeweiligen Ziels.

Tab. 5.1: Umweltziele für 2022			
Thema	Ziele für 2022	Maßnahmen	Erfüllungsgrad
Wasser- verbrauchs- reduktion	Halten des spezifischen Wasserverbrauchs Brauerei auf <5,2 hl/hl Fertiggetränk	Ausbau der Messstellen & Festlegung Kennzahl für Zentrale Produktion; Reduktion Wasserverbrauch durch neue	Ziel nicht erreicht, siehe Kap. 4.2.2
	Senken des spezifischen Wasserverbrauchs Mälzerei auf <2,9 hl/dt Fertigmalz	Flaschenreinigungsmaschine; Prüfen von Reduktionspotentialen über CIP-Audits	Ziel erreicht, siehe Kap. 4.2.2
Energiever- brauchs- reduktion	Halten des spezifischen Stromverbrauchs Brauerei auf <10,6 kWh/hl Fertiggetränk	Umgehung alte Putze Sudhaus; Kälteschichtenspeicher; Prüfung intelligenter Tanksteuerung; Optimierung Kompressorensteuerung und Vermeidung von Leckagen	Ziel nicht erreicht, siehe Kap. 4.2.3
	Senken des spezifischen Stromverbrauchs Mälzerei auf <11 kWh/dt Fertigmalz		Ziel erreicht, siehe Kap. 4.2.3
	Halten des spezifischen Wärmeverbrauchs Brauerei bei < 31 kWh/hl	Planungen für Niedertemperaturnetz (Umbau altes Heißwassernetz); Prüfung Energienutzung durch Abwasser;	Ziel nicht erreicht, siehe Kap. 4.2.3
	Senken des spezifischen Wärmeverbrauchs Mälzerei auf < 105 kWh/dt Fertigmalz	Prüfung energiesparender Vermälzung	Ziel erreicht, siehe Kap. 4.2.3
Abfall- manage- ment	Halten der Getrennsammelquote bei > 98 % (inkl. Treberanteil)	Prüfungen diverse Abfallfraktionen hins. Weiterverarbeitung & Sensibilisierung durch Abfallschulungen in relevanten Bereichen.	Ziel erreicht, siehe Kap. 4.2.4
Biodiver- sitätsstei- gerung	Erhöhen der Artenvielfalt am Produktions- und Außenstandort durch	Umsetzung der geplanten Maßnahmen „Blühender Blumenhof“ am Logistik Center Blumenhof	Ziel erreicht, siehe Kap. 4.2.6

	Umsetzung von mindestens 2 biodiversitätsfördernden Maßnahmen		
	Erhöhen der Artenvielfalt in Rohstoffliefernetzwerken durch Umsetzung von mindestens 2 biodiversitätsfördernden Maßnahmen	Umsetzung von zwei Kulturlandplänen mit Landwirt:innen der EZÖB; Auswertung der erfolgreichsten Biodiversitätsmaßnahmen aus Kulturlandplänen; Unterstützung der Weiterbildung "Bodenpraktiker" für Landwirt:innen	Ziel erreicht, siehe Kap. 4.2.6
	Erhöhen der Artenvielfalt in der Region durch Umsetzung von mindestens 2 Biodiversitätsmaßnahmen	Sensibilisierung regionaler und branchenübergreifender Unternehmen durch Veranstaltungen (Stammtische, Exkursionen) mit den Unternehmen aus dem Landkreis Neumarkt zusammen mit regionalen Partner:innen (LPV, LBV, Ökomodellregion); Ideelle und finanzielle Unterstützung des Nachfolge-Projektes "Ackerwildkräuter erhalten und fördern mit Biobetrieben in Bayern" in Kooperation mit der Biobauern Naturschutz Gesellschaft mbH	Ziel erreicht, siehe Kap. 4.2.6
Trinkwasser schutz	Ausweisung eines unterirdischen Wasserschutzgebietes für die hauseigene Quelle	Fertigstellung der nötigen Simulationsrechnungen; Erörterung der Notwendigkeit des Wasserschutzgebiets mit den zuständigen Behörden	Ziel nicht erreicht, siehe Kap. 4.2.2
	Bewusstseinsbildung bei Landwirt:innen und Verbraucher:innen für Rolle des Bodens für den Trinkwasserschutz	Durchführen einer Informationsveranstaltung für Landwirt:innen und sonstige Interessierte in der Region; Durchführen einer Sonder-Zweitplatzierungsaktion im Handel zur Informationsvermittlung der Rolle des Bodens	Wir sind auf dem Weg, siehe Kap. 4.2.2 und Kap. 4.2.6
	Erlangung eines dauerhaften Wasserrechts für Brunnen Nord und damit Sicherstellung einer nachhaltigen Wasserentnahme	Einreichung der geforderten Unterlagen, insbesondere eines Wassernutzungskonzepts	Wir sind auf dem Weg, siehe Kap. 4.2.2

	Förderung von sauberem Trinkwasser	Erarbeiten einer Bodenbewirtschaftungsstrategie mit Fokus der Minderung der Nitratauswaschung zum Erhalt sauberen Grundwassers bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Ertragsqualität; Aufbau eines beispielhaften Monitoringsystems des Einflusses von Humusaufbau auf die Qualität der Trinkwassergewinnung	Wir sind auf dem Weg, siehe Kap. 4.2.2
Nachhaltige Rohstoffbeschaffung	Steigerung des Anteils regionalen und Naturland-fair zertifizierten Zuckers auf 100 %	Optimierung der Bezugsstrukturen im Zuckernetzwerk	Ziel erreicht, siehe Kap. 2.2.3
	Züchtung einer Braugerstensorte, die den speziellen Anforderungen des ökol. Landbaus und unseres Brauverfahrens genügt	Finanzielle und ideelle Unterstützung der ökologischen Saatgutzüchtung, gemeinsam mit der EZÖB, der Getreidezüchtungsforschung Darzau und der LfL	Ziel erreicht, siehe Kap. 2.2.2
	Erhöhen des Anteils verbandszertifizierter Rohstoffe bei now (90 %) und BioKristall (100 % Apfelsaft)	Prüfung regionalerer Apfelsaft-Strukturen aus Naturland-zertifiziertem Streuobst für Bio-Kristall-Schorle	Wir sind auf dem Weg, siehe Kap. 2.1
Nachhaltige Beschaffung sonstige Bereiche	Verbesserung der nachhaltigen Beschaffung im gesamten Unternehmen	Substitution des endlichen Filterhilfsmittels Kieselgur durch eine Mischung aus ressourcenschonenderer, nachwachsender Cellulose und Perliten; Halten Mehrwegquote bei den Limo-Grundstoff-Gebinden; Prüfung 100 % cradle to cradle Etiketten aus Recycling-Papier; Umstellung auf Leim aus Kartoffelstärke	Wir sind auf dem Weg, siehe Kap. 4.2.5
Klimaschutz	Reduktion der Treibhausgasemissionen auf 8,6 kg CO ₂ e/hl Fertiggetränk (Scope 1 und 2)	Verabschiedung CO ₂ e-Reduktionsplan bis 2030; Effizienteres Fahren durch Nachhaltigkeitsliga	Ziel nicht erreicht, siehe Kap. 4.2.1
	Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 im Zeitraum von 2020 bis 2030 um 42 %	Fortlaufende Analyse von CO ₂ e-Reduktionsmaßnahmen sowie Umsetzung von Energieeffizienz- und Substitutionsmaßnahmen im Bereich der Wärmeenergienutzung sowie Umstellung des Pkw-Fuhrpark auf E-Mobilität mit	Wir sind auf dem Weg, siehe Kap. 4.2.1

		überwiegender Ökostromnutzung, Ausbau Erdgas im Bereich Lkw-Fuhrpark	
	Messen und Senken der Treibhausgasemissionen in Scope 3	Aktualisierung der wichtigsten Scope 3 Bereiche hinsichtlich CO ₂ e-Emissionen und Prüfung von CO ₂ e-Reduktionspotentialen; Kohlenstoff-Bindung auf betriebseigenen Ackerflächen durch Aufbau regionaler Humusaufbauprojekte (zusätzl. positive Auswirkungen auf Artenvielfalt und Wasserschutz); Überprüfung der notwendigen Dicke der Kronenkorken (Einsparpotential > 70 to CO ₂ e p.a.)	Wir sind auf dem Weg, siehe <u>Kap. 4.2.1</u>
Reduktion von Umweltauswirkungen	Verringerung der Umweltauswirkungen entlang des Lebensweges der Rohstoff-Liefernetzwerke	Aktualisierung der Umweltaspektewertung um weitere Umweltauswirkungen entlang der vor- und nachgelagerten Kette	Wir sind auf dem Weg, siehe <u>Kap. 2.1</u>
Optimierung Nachhaltigkeitskommunikation	Externe Nachhaltigkeitskommunikation & Bewusstseinsbildung	Verbreitung der Themen des ÖLB in der Region NM durch Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der EZÖB, Naturland- und Bioland-Beratung und regionalen Partnern; Durchführung von 2 naturkundlichen Spaziergängen; Nachhaltigkeitsberichterstattung durch anstehende Umwelterklärung für das Jahr 2022.	Ziel erreicht. Siehe <u>Kap. 4.2.6</u> Umwelterklärung 2022 vorliegend.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Die nachfolgende Tabelle 5.2 zeigt die Ziele, die wir uns bei der Neumarkter Lammsbräu für den Zeitraum von 2023 bis 2030 gesetzt haben, und die zu deren Erfüllung ergriffenen oder geplanten Maßnahmen und Zuständigkeiten.

Tab. 5.2: Ziele für 2023 bis 2030				
Thema	Ziele für 2023 bis 2030	Maßnahmen	Zuständigkeit ⁸	Termin
Wasserverbrauchsreduktion	Senken des spezifischen Wasserverbrauchs Brauerei auf <5,2 hl/hl Fertiggetränk	Ausbau der Messstellen & Festlegung von Kennzahlen zur engmaschigeren Auswertung als Grundlage für engeres Monitoring → schnelles Reagieren auf Abweichungen unterjährig möglich; permanente Abwassermessung Abfülllinien 1 & 2; Prozessoptimierung durch automatische Absperrung von Wasser, wenn Abfülllinien nicht laufen; Automatisches Abschalten des Wassers für die Füllerei übers Wochenende; Fortführung CIP Audits; sonstige Prozessoptimierungen im gesamten Unternehmen	IHE / PROD	2023
	Senken des spezifischen Wasserverbrauchs Mälzerei auf <2,0 hl/dt Fertigmalz			
Energieverbrauchsreduktion	Senken des spezifischen Stromverbrauchs Brauerei auf <11,2 kWh/hl Fertiggetränk	Prüfung intelligenter Tanksteuerung; Prozessoptimierung durch Einbau einer Steuerung in Druckluftverteiler, wenn beide Abfülllinien nicht laufen; 2 Monate im Sommer keine Vermälzung (Einsparung Kälteenergie); weitere Umrüstung auf Bewegungsmelder; Inbetriebnahme der PV Anlage; Verbrauchsmessung Druckluft der Abfülllinie 2 über 2 Monate	IHE / PROD	2023
	Senken des spezifischen Stromverbrauchs Mälzerei auf <11 kWh/dt Fertigmalz			
	Senken des spezifischen Wärmeverbrauchs Brauerei auf < 31 kWh/ hl	Fertigstellung Planungen für Niedertemperaturnetz (Umbau altes Heißwassernetz) und Umsetzung; Installation einer Solarthermieanlage (Dach und Fassade Mälzerei);	IHE / PROD	2023/ 2024
	Senken des spezifischen Wärmeverbrauchs			

⁸ Die zuständigen Abteilungen im Unternehmen werden wie folgt abgekürzt: GL - Geschäftsleitung, IHE - Instandhaltung & Energie, KVV - Kaufmännische Verwaltung, LOG - Logistik, MKO - Marke & Kommunikation, NHM - Nachhaltigkeitsmanagement, PROD - Produktion, QSP - Qualitätssicherung & Produktentwicklung.

	Mälzerei auf < 75 kWh/ dt Fertigmalz	Prüfung der Temperaturreduktion der Flaschenreinigungsmaschinen; weitere Prozessoptimierungen in Sudhaus und Mälzerei		
Abfallmanagement	Halten der Getrennsammelquote bei > 98 % (inkl. Treber Anteil)	Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen aus den Ergebnissen der Abfallschulung und der Umfrage zum Thema "Restmüll"	Abfallbeauftragte	2023
Material- und Ressourcenverbrauchsreduktion	Einsparung von Druck bei Flyern, Broschüren & Berichten	Integration vieler Kommunikationsmittel ins Intranet (Digitalisierung)	MKO	2023
	Einsparung von Druck der Hastrunkmarken für Mitarbeitende	Umstellung auf digitale Hastrunkkonten	KVW	2023
Biodiversitätssteigerung	Erhöhen der Artenvielfalt am Produktions- und Außenstandort durch Umsetzung von mindestens 1 biodiversitätsfördernder Maßnahme	Bau verschiedener Vogelnistkästen und Anbringen am Standort Blomenhof mit engagierten NL Senior:innen	GL / NHM	2023
	Erhöhen der Artenvielfalt in Rohstoffliefernetzwerken durch Umsetzung von mindestens 2 biodiversitätsfördernden Maßnahmen	Umsetzung von zwei Kulturlandplänen mit Landwirt:innen der EZÖB; Unterstützung der Weiterbildung "Bodenpraktiker" für Landwirt:innen; bessere Vernetzung der Landwirt:innen zum gegenseitigen Austausch	GL / NHM	2023
	Erhöhen der Artenvielfalt in der Region durch Umsetzung von mindestens 3 Biodiversitätsmaßnahmen	Sensibilisierung regionaler Unternehmen durch mind. eine Veranstaltung zum Thema (Stammtisch/ Exkursion) zusammen mit regionalen Partner:innen (LPV, LBV, Ökomodellregion); Ideelle und finanzielle Unterstützung des Nachfolge-Projektes "Ackerwildkräuter erhalten und fördern mit Biobetrieben in Bayern" sowie des 5 Jahres-Projektes „Zukunftsperspektiven für Bayerns Ackerwildkräutern"	GL / NHM	2023
Trinkwasserschutz	Bewusstseinsbildung bei Waldbesitzern für Rolle des Bodens für den Trinkwasserschutz	Veranstaltung zum Thema Humusaufbau im Wald und dem damit verbundenen Trinkwasserschutz	GL / NHM	2023

	Erlangung eines dauerhaften Wasserrechts für Brunnen Nord und damit Sicherstellung einer nachhaltigen Wasserentnahme	Finale Abstimmungen mit Behörden und beteiligten Stakeholdern	GL	2023
Klimaschutz	Reduktion der Treibhausgasemissionen auf 8,6 kg CO ₂ e/hl Fertiggetränk (Scope 1 und 2)	Umsetzung CO ₂ e-Reduktionsplan bis 2030: siehe Maßnahmen zu Energieverbrauchsreduktion	PROD / IHE / LOG	2023 / 2024
	Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 im Zeitraum von 2020 bis 2030 um 42 %	Fortlaufende Analyse von CO ₂ e-Reduktionsmaßnahmen sowie Umsetzung von Energieeffizienz- und Substitutionsmaßnahmen im Bereich der Wärmeenergienutzung (siehe Maßnahmen zu Energieverbrauchsreduktion); weitere Umstellung des Pkw-Fuhrpark auf E-Mobilität mit Ökostromnutzung; Ausbau Erdgas im Bereich Lkw-Fuhrpark; Neuausrichtung Nachhaltigkeitsliga durch KI (Fuhrparksoftware)	GL / LOG / PROD / IHE / NHM	Fortlaufend im Rahmen der Umsetzung der Klimastrategie 2.0 bis 2030
	Messen und Senken der Treibhausgasemissionen in Scope 3	Weitere Prüfung von CO ₂ e-Reduktionspotentialen; Kohlenstoff-Bindung auf betriebseigenen Ackerflächen durch Aufbau regionaler Humusaufbauprojekte (zusätzl. positive Auswirkungen auf Artenvielfalt und Wasserschutz); Beginn Green Logistik Projekt, z.B. durch Potentialanalyse in der Logistik hins. Einflussmöglichkeiten einer CO ₂ e Senkung in Scope 3 (Transporte); Erfassung einer Kennzahl zur Abbildung der Primärdatenqualität; Gebindestrategie 2030 -Senkung von CO ₂ e wird bei Planung zukünftiger Gebinde berücksichtigt; weitere Elektrifizierung der Pkw Flotte (weniger Benzin oder Diesel, der für Fahrzeug hergestellt werden muss);	GL / LOG / PROD / IHE / NHM	Fortlaufend im Rahmen der Umsetzung der Klimastrategie 2.0 bis 2030

		Prüfung von klimafreundlichen Bierkästen; Durchführung eines Klima-Workshops mit den EZÖB Landwirt:innen zum Thema Humusaufbau		
	Messen und Senken der produktbezogenen CO ₂ e	Erstellen von Product Carbon Footprints aller Produkte	GL/ NHM	2023
Reduktion von Umweltauswirkungen	Verringerung der Umweltauswirkungen entlang des Lebensweges der Limo-Rohstoff-Liefernetzwerke	Aktualisierung der Umweltaspektibewertung um weitere Umweltauswirkungen entlang der vor- und nachgelagerten Kette	NHM	2024
	Verringerung der Umweltauswirkungen entlang des Lebensweges der Brau-Rohstoff-Liefernetzwerke	Weiterführen des Pilotprojekts Regionalwertleistungsberechnung mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsleistungen als Teil der künftigen EZÖB-Rahmenverträge zu etablieren, um einen Anreiz für die Weiterentwicklung der Betriebe/ökologischen Ökolandwirtschaft zu schaffen	NHM	2025
Nachhaltige Beschaffung	Brau-Rohstoffe: Regionale Beschaffung von 90-100 % Braugetreide	Ausbau EZÖB um weitere Landwirt:innen; Umstellung konventioneller Flächen auf ökologisch (Prüfung Kooperation mit Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura)	NHM	2023
	Professionalisierung des Einkaufs	Restrukturierung der internen Einkaufsorganisation inkl. Nachhaltigkeitsrichtlinien und Überarbeitung der Lieferant:innenbewertung	NHM / GL	2024
Optimierung Nachhaltigkeitskommunikation	Externe Nachhaltigkeitskommunikation	Verbreitung der Themen des ÖLB in der Region NM durch mind. 2 Bildungsveranstaltungen (z.B. naturkundliche Spaziergänge) in Zusammenarbeit mit der EZÖB, Naturland- und Bioland-Beratung und regionalen Partner:innen; Nachhaltigkeitsberichterstattungsstrategie prüfen & optimieren; Vorbereitung GRI Bericht 2023: Überarbeitung wesentliche Themen	NHM	2023

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, Dr.-Ing. Reiner Beer EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007 akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 11.05, 11.06. und 11.07 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der Umwelterklärung der Organisation

NEUMARKTER LAMMSBRÄU GEBR. EHRSPEGER KG

an den Standorten

Amberger Straße 1, 92338 Neumarkt

Blomenhofstraße 9, 92318 Neumarkt

(mit der Reg.-Nr. DE-166-00005)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 28. April 2023



Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter

Impressum

Neumarkter Lammsbräu

Gebr. Ehrnsperger KG

Amberger Straße 1, 92318 Neumarkt i. d. Oberpfalz

+49 9181 404 0/ info@lammsbraeu.de

www.lammsbraeu.de

www.lammsbraeu.de/bio-bier/

www.lammsbraeu.de/now-bio-limo/

www.lammsbraeu.de/biokristall-bio-mineralwasser/

Ansprechpartnerin:

Silvia Wittl

Nachhaltigkeitsmanagement

+49 9181 404 71

s.wittl@lammsbraeu.de

Inhaltliche Bearbeitung:

Silvia Wittl, Simone Spangler, Anna Neubauer

Neumarkt, im April 2023

@2023

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Neumarkter Lammsbräu